

Beiträge
zur Kenntniss der Koleopteren-Fauna von
Central - Afrika

nach den Ergebnissen der Lientenant Wissmann'schen Kassai-
Expedition 1883 bis 1886.

Von *G. Quedenfeldt*.

Mitte November 1883 trat der kühne und glückliche Afrika-Forscher, Premierlieutenant Wissmann, von Hamburg aus seine zweite grosse Reise nach dem Inneren Afrika's an, um im Auftrage Sr. Majestät des Königs der Belgier, Leopold II., das Kassai-Problem seiner Lösung entgegenzuführen. Zur Ausführung der verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten begleiteten ihn hierbei der Königl. Sächsische Stabsarzt Dr. Wolff, Hauptmann von François, Lieutenant Mueller I. und Lieutenant im reitenden Feldjäger-Korps, Mueller II. Ausserdem waren für die Expedition engagirt die Büchsenmacher Meyer und Schneider, so wie der Schiffszimmermann Bugslag, welcher schon Major von Mechow auf seiner Reise zum Kuango-Strom begleitet hatte. Mit den Forschungen auf botanischem und zoologischem Gebiet war Lieut. Mueller II. beauftragt worden. Am 17. Dezember traf die Expedition in Kamerun ein, wo die sechs Tage des dortigen Aufenthalts zum Sammeln von Insekten verschiedener Ordnungen benutzt wurden. Nach mehrfachen Unterbrechungen der Weiterfahrt gelangte der Dampfer am 17. Januar 1884 nach St. Paolo de Loanda, von wo die Expedition ihre Weiterreise den Cuanza aufwärts mit einem Flussdampfer bis Dondo bewirkte. Nach viereinhalbwöchentlichem Aufenthalt daselbst wurde die Reise nach Malange fortgesetzt, um dort die weiteren Vorbereitungen zum Aufbruch nach dem Inneren zu treffen.

Am 16. Juli erfolgte mit einer grossen Zahl von Trägern der Abmarsch nach dem Kuango, am 19. August wurde dieser Strom überschritten und der Marsch in nordöstlicher Richtung durch das Reich des Mnata Janwo, über den Kuengo, Kuilu und Loange zum Kassai fortgesetzt, an welchem die Expedition bei dem Orte Kasandsche am 18. Oktober eintraf. Lieutenant Mueller II. war gleich

nach dem Ueberschreiten des Loange bei Kassaraba, am 24. September, zu Muata Kumbana, in direkt nördlicher Richtung detaschirt worden, von wo er sich nach Erledigung seiner Aufgabe wieder östlich dem Kassai zuwandte, den er am 6. November an der Uebergangsstelle der Haupt-Expedition erreichte. Mit dem Ueberschreiten des Kassai betrat man das im Norden des Lunda-Reiches gelegene grosse Gebiet der Baluba und ging nun auf das eigentliche Ziel, die Hauptstadt Mukenge am Lulua-Strom los, welche Wissmann am 8., Mueller II. am 15. November 1884 erreichte.

Da keine Gelegenheit versäumt wurde, die in Kamerun begonnenen Sammlungen zu vermehren, so wurde auch der längere Aufenthalt in Dondo und Malange (Provinz Angola) hierzu benutzt und dort eine Käferausbeute von etwa 120 Arten gemacht, unter denen sich manche interessante Spezies, z. B. *Dicranorrhina micans*, *Eudicella tetraspilota* Har., *Atuchus paganus* Har., *Cymatura bizonata* Q., *Cullichroma Poggei* Har., *Philagathes Waldbergi* Fahr., *Inesida hecphora* Thoms. etc. und mehrere neue Arten befanden. Der interessantere Theil der Ausbeute entstammte jedoch dem Inneren, vom Kuango ab bis zum Lulua-Strom. Nachdem die Herren Dr. Pogge (Baluba- und Lunda-Reich), Major v. Mechow (Kuango), Dr. Buchner (Lunda), Dr. Büttner (untere Kuango) durch ihre Sammlungen den ersten Grund zur Kenntniss einer centralafrikanischen Fauna gelegt, hat nunmehr Herr Lieutenant Mueller II. zu derselben weitere schätzenswerthe Beiträge geliefert; leider wurde der fleissige Sammler durch mehrmonatliche heftige Krankheit in Mukenge verhindert, sich einer sorgfältigen Ueberwachung seiner Sammlungen zu unterziehen, wodurch ein grosser Theil derselben durch Schimmel und Fäulniss zu Grunde ging; es gelangte jedoch noch die recht anscheinliche Zahl von circa 330 Käfer-Arten hierher, unter welchen sich mit Einschluss der Arten von Kamerun und Angola gegen Neunzig neue Spezies vorfinden. Die Ausbeute des Inneren erlaube ich mir in Nachstehendem zu veröffentlichen, wobei ich es für nützlich erachtet habe, die schon beschriebenen Arten in systematischer Reihenfolge mit aufzuführen und damit gleichzeitig den Zweck zu erfüllen, einen weiteren Beitrag zur Kenntniss der geographischen Verbreitung derselben zu liefern. Die Reihenfolge ist die des Münchener Katalogs, woraus die synonymischen und sonstigen Angaben der schon bekannten Arten zu entnehmen sind; nur bei denjenigen Arten, die erst später beschrieben sind, habe ich auf das Werk hingewiesen, worin die Veröffentlichung erfolgt ist.

Was die in Kamerun und Angola gemachte Koleopteren-Ausbeute betrifft, so behalte ich mir vor, darüber besonders zu berichten, da

der Antheil, welchen diese Fauna an der des centralen Afrika nimmt, ein sehr geringer ist und eine Vermischung beider Faunen mir daher nicht rathsam erschien.

Ein grosser Theil der im Innern gesammelten Arten war mit dem Datum des Fanges, ohne Angabe einer bestimmten Lokalität, versehen und ich habe dieses Datum der betreffenden Art beigefügt. Diejenigen Arten, bei welchen weder ein Datum noch Ortsname angegeben, stammen aus dem Lande der Baluba, östlich des Kassai.

Zur ungefähren Orientirung wiederhole ich hier die einzelnen Abschnitte der ganzen Reisetour:

16. Juli bis 17. August 1884 von Malange zum Kuangostrom,

17. August bis 24. September vom Kuango bis Kassamba am Loange,

24. September bis 6. November Lt. Muellers Route über Kumbana bis zum Kassaistrom,

6. November bis 15. November desselben Marsch vom Kassai nach Mukenge.

An diesem Orte und in dessen Umgebung währte der Aufenthalt, behufs Gründung der Station Luluaburg und Ausrüstung mit Kanoes, bis gegen Ende Mai 1885; es wurde alsdann die weitere Reise zu Wasser fortgesetzt und damit die Sammelthätigkeit beendet.

Cicindelidae.

1. *Mantichora Livingstoni* Castl. 1 Exempl.

In dem benachbarten Lunda-Reich von Dr. Pogge seiner Zeit in Mehrzahl erbeutet.

2. *Cicindela (Ophryodera* Chaud.) *rufomarginata* Mukenge 5.12. 1884.

3. *Cicindela leucopicta* (n. sp.).

Nigro-velutina, thorace marginibus lateralibus albo-setosis; elytris singulis maculis albido-squamosis ornatis, et quidem plaga longitudinali humerali, altera antecapicali submarginali, macula majori postmediana juxta suturam maculisque tribus ante mediam eam adversis circumformantibus. Corpore subtus pedibusque metallico-viridibus, cupreo-vel cyaneo-tinctis, albo-setulosis. Labro eburneo, nigro-marginato, medio 5-dentato; mandibulis palpisque nigris, basi flavis. Long. 18 mm.

Oberseite sammet-schwarz, nur die Oberlippe gelblichweiss, breit schwarz gerandet, etwas glänzend, der mittlere vorspringende Theil mit fünf gleichgrossen, dreieckigen Zähnechen, dahinter mit flachen grösseren Punkten; der Wangentheil gerundet eckig. Halsschild

kaum breiter als lang, nach hinten schwach verengt, die Seiten metallisch schimmernd und mit weissen anliegenden Börstchen besetzt, die Oberseite äusserst dicht und fein körnig punktirt, ohne Spnr von Querrunzeln. Flügeldecken ziemlich schwach und nicht sehr dicht punktirt, mässig gewölbt und nach hinten erweitert; von der Schulter zieht sich eine weisse, ein wenig schräg nach innen gerichtete und etwas erweiterte Längsbinde bis zum Ende des ersten Deckenviertels, hinter der Mitte, nahe der Naht, befindet sich jederseits ein eckiger Fleck und vor der Spitze, jedoch nicht dicht am Seitenraude, ein schmaler weisser Längsfleck. Auf der gemeinsamen Vorderhälfte der Decken zeigen sich sechs punktförmige Makelehen, welche zusammen eine kreisförmige Zeichnung bilden. Es liegt nur ein einzelnes Exemplar (♀) vor und es ist daher über die Variationsfähigkeit der Zeichnung nichts Bestimmtes zu sagen; es ist jedoch nicht unmöglich, dass sich bei manchen Stücken die Schulterbinde bis zum Nahtfleck und über diesen hinaus bis gegen die Spitze verlängert, welche Stücke alsdann in der Zeichnung Aehnlichkeit mit der *fatidica* Guér. von Natal haben würden. Diese würde sich jedoch von der obigen Art durch ein fein quergerunzeltes, auch auf der Mittellinie mit Börstchen besetztes Halsschild, durch stärker punktirte, höher gewölbte Flügeldecken unterscheiden; auch ist bei der *fatidica* der vorspringende Theil der Oberlippe nur mit drei Zähnechen versehen und die hintere Randbinde steht fast unmittelbar am Seitenraude.

10/9. 84 auf lichten Stellen im Savannen-Wald zwischen Kuango und Loange.

Carabidae.

4. *Galerita attelabooides* F. 12/10.

Der Käfer ist in der Königl. Sammlung von Zanzibar stammend vorhanden und von v. Harold bestimmt; im Münchener Katalog ist Amer. bor. als Vaterland angegeben.

5. *Pheropsophus angolensis* Er.

6. *Calleida analis* Chand.

7. *Graphipterus obsoletus* Ol. 2/9.

8. *Anthia crudelis* Harold (Coleopt. Hefte XVI, 1879, p. 16). 7/9, 31 8.

9. *Anthia calida* Har. (l. c. p. 17). 31/8.

10. *Tefflus Megerlei* Dej.

11. *Tefflus denticulatus* Quedf. (Berl. Ent. Zeitschr. 1883, p. 272).
12. *Eudema carbonarium* Har. (l. c. p. 20). 12/9.
13. *Eudema impietum* Har. (l. c. p. 20). 24/10.
14. *Eudema festivum* Klug. 19/10.
15. *Chlaenius ovalipennis* Quedf. (l. c. 1883, p. 260).
16. *Vertagus Bohemanni* Chaud. 6/9.
17. *Abacetus tenebrioides* Chaud.

Orectochilidae.

18. *Orectochilus specularis* Aubé.

Mona Mukansu im Schiusche-Gebiet.

19. *Dineutes Kelaënsis* (n. sp.).

Sat magnus, ovatus, modice convexus, nigro-aeneus, subtilissime alutaceus, subnitidus, levissime sericeo-micans. Clypeo recte truncato, a fronte linea tenui disjuncto, labro late rotundato, albo-ciliato. Thorace longitudine plus triplo latiore, basi et apice bisinuato, lateribus leviter reflexo, angulis posticis subrectis. Coleopteris latitudine vix tertia parte longioribus, lateribus antice tenui, apicem versus paulo latius reflexis, apice singulis subrotundatis. Corpore subtus fere nigro, pedibus 4 posticis basique palporum rufis; pygidio apice albo-ciliato. Long. 17 mill.

Den kleineren, vom Somáli-Lande stammenden Exemplaren des *Dineutes grandis* Klug sehr ähnlich und nur durch geringe Merkmale verschieden. Während bei *grandis* die Gestalt eine ovale, ziemlich konvexe ist, ist sie bei obiger Art eine verhältnissmässig längere, mehr eiförmige, weniger konvexe; die Färbung ist mehr schwärzlich-, nicht grünlich erzfärbend und eine Streifung am Seitenrande der Decken kaum wahrnehmbar. Die Hinterecken des Halsschildes nähern sich mehr einem rechten Winkel, bei *grandis* sind sie spitzer, auch ist das Pygidium etwas stärker punktiert und länger behaart. Von den ebenfalls nahestehenden, meist etwas kleineren afrikanischen Arten dadurch unterschieden, dass diese nicht weit vor der Spitze am Seitenrande der Flügeldecken eine schwache Ausbuchtung haben, welche obiger Art fehlt.

Bei dem Dorfe Kela im Bondo-Gebiet.

Staphylinidae.

20. *Staphylinus cervinipennis* (n. sp.).

Sat magnus, robustus, capite thoraceque creberrime subreticulatim punctatis, leviter cupreo-tinctis, subdense rufo-brunco-

pilosis, hoc capite parum angustiore, disco longitudinaliter subtilissime carinato. Elytris conjunctis longitudine quarta parte latioribus, cervino-tomentosis, macula basali scutelloque nigro-velutinis. Abdomine nigro-brunneo-velutino, e latere viso rufescente, segmentis 1—2 lateribus flavo-sericeis. Corpore subtus cum pedibus picco, subtile punctato, tenuiter fusco-piloso. Antennis fulvis, apicem versus infuscatis. Long. 23 mill.

In die Verwandtschaft des *caesareus*, *stercorarius* etc. gehörend, jedoch bedeutend grösser, etwa von der Grösse des *E. hirtus*. Kopf und Halsschild röthlich pechbraun mit sehr schwachem Kupferschimmer, dicht netzartig gerunzelt, die Punkte undeutlich genabelt, die Behaarung rothbraun. Halsschild in der Mitte so lang als vorne breit, die Seiten mit dem Hinterrande zusammen verrundet. Flügeldecken so lang als das Halsschild, jedoch ein wenig breiter, um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, dicht punktirt, mit rehfarbener dichter filziger Behaarung, in welche an den Seiten einzelne goldgelbe Härchen eingemischt sind; das Schildchen und eine dreieckige Makel jederseits an der Basis sammetschwarz. Hinterleib pechfarben mit rothbrauner Behaarung, dicht punktirt, die beiden ersten Hinterleibsringe an den Seiten breit goldgelb befilzt, die beiden letzten jederseits mit einer kleineren Makel. Unterseite pechfarben, ziemlich fein und dicht punktirt, matt glänzend, dünn röthlich behaart. Beine von gleicher Farbe und Behaarung, nur die Vordertarsen gelblich behaart. Oberlippe gelb befilzt und wie die Seiten des Kopfes und Halsschildes mit einzelnen langen, abstehenden Haaren besetzt. Fühler kaum so lang als der Kopf, gegen die Spitze leicht verdickt und ein wenig gekrümmt; das erste Glied so lang als die drei folgenden zusammengenommen, die Endglieder vom 6ten ab stark quer, doppelt so breit als lang, das letzte mit tiefem Ausschnitt; die 4 bis 5 ersten Glieder rothgelb, etwas glänzend, die übrigen dunkel und matt. Palpen röthlich pechbraun, glänzend, die beiden letzten Glieder der Kiefertaster von gleicher Länge. Die Hüften der Mittelbeine etwas von einander entfernt.

Histeridae.

21. *Hister cyanescens* Er.
22. *Saprinus rhitipterus* Mars.
23. *Tribalus agrestis* Mars.

Nitidulidae.

24. *Brachypeplus mutillatus* Fr.
25. *Carpophilus biguttatus* Klug.

Silphidae.

- 26.
- Gymnocheila squamosa*
- Gray.

Dermeestidae.

- 27.
- Dermestes lanarius*
- Ill.

Lucanidae.

- 28.
- Nigidius laevigatus*
- Har. (Col. Hefte XVI p. 31).
-
- Muata-Kumbana.

- 29.
- Passalus (Erionomus*
- Kaup.)
- planiceps*
- Eschsch.

- 30.
- Passalus (Leptaulax*
- K.)
- punctipectus*
- Kaup.
-
- (Col. Hefte III, 1868, p. 11). 16/9.

- 31.
- Passalus (Pentalobus*
- K.)
- barbatus*
- Fabr.

Scarabaeidae.

- 32.
- Ateuchus sulcipennis*
- (n. sp.).

Sat magnus, modice convexus, niger, subopacus. Capite longitudinaliter ruguloso, vertice tantum punctato, ante oculos transversim carinato, carina leviter retrorsum curvata et elevatione obsoleta in medio interrupta. Thorace subdense irregulariter punctato, lateribus granulato, margine laterali subrenulato, linea dorsali laevi. Elytris obsolete sulcatis, interstitiis sat convexis, sparsim subseriatim punctatis, carina marginali integra, sutura nitida. Corpore subtus pedibusque nitidioribus, tibiis tarsisque 4 posticis longe fusco-pilosis. Long. 28 mill.

Den mittleren Stücken des *A. sacer* in der Grösse gleichkommend, nur mässig gewölbt, ganz schwarz, matt glänzend, die Deckennaht, Unterseite und Beine etwas glänzender. Kopf und Wangen dicht längsrunzelig, der Scheitel mit grösseren flachen Punkten, dicht vor den Augen eine leicht nach rückwärts gebogene Querleiste, welche von einer schwachen glatten Längserhöhung unterbrochen wird.

Halsschild mit kaum angedeutetem Basiswinkel, die Seiten bogig gerundet und schwach gekerbt, die Vorderecken fast rechtwinkelig; die Punktirung besteht auf der Scheibe aus grösseren und kleineren flachen, mehr oder minder dicht gestellten Punkten; die Mittellängslinie und ein schmaler Theil vor der Basis sind glatt. Die Seiten sind, ebenfalls unregelmässig, mit Körnchen besetzt. Schildchen klein, schmal und spitz. Flügeldecken mit sechs mässig tiefen, unpunktirten Furchen, die Zwischenräume etwas gewölbt und mit unregelmässigen Punktreihen besetzt; der neben der Seitenkante hinlaufende Kiel mit ersterer von gleicher Länge. Pygidium äusserst

fein punktirt, matt. Vorderschienen mit vier Zähnen von ziemlich gleicher Grösse und Entfernung von einander, nur der oberste etwas kleiner und dem folgenden ein wenig näher gerückt. Schienen und Tarsen mit langen schwarzbraunen Haaren besetzt. Der Käfer ist an den unpunktirten, wenig tiefen Deckenfurchen und den unregelmässigen Punktreihen auf den Zwischenräumen leicht kenntlich.

33. *Ateuchus paganus* Har. (Col. Hefte XVI p. 34). Baluba, auch Malange.

34. *Gymnopleurus olivaceus* Quedf. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 269). 3/10.

35. *Gymnopleurus virens* Er. 7/11, auch von Malange.

36. *Anachalcos cupreus* Fabr.

37. *Heliocopris Antenor* Ol.

38. *Catharsius dux* Har. (l. c. p. 38).

39. *Diastellopalpus acuminicollis* (n. sp.).

Fem.: *Magnus, rufo-piceus, subnitidus, subtilissime pubescens; capite antice breviter rotundato-triangulari, reflexo, fortiter rugoso-granulato; clypeo a fronte carina transversa valida disjuncto; vertice lamellato, lamella parum extensa, supra emarginata. Thorace breviter cordiformi, medio antice verticaliter elevato et transversim sat breviter carinato, utrinque excavato et unituberculato, lateribus ruguloso-granulato, pone medium sat fortiter sinuato, media basi subdentiforme producto, media parte basali lateribusque postmedianis laevibus, dorso punctato et breviter sulcato. Elytris subtilissime alutaceis, tenuiter striatis, interstitiis planis, aequaliter punctatis, brevissime setulosis. Metasterno antice acuminato, lateribus punctato, medio laevi et cum femoribus rufo-castaneo.* Long. 19 mill.

Zur Gattung *Diastellopalpus* gehörig, welche neuerdings von v. Lansberge auf die *Onthophagus*-Arten mit dreieckig erweitertem Basalgliede der Lippentaster und becherförmiger Fühlerkeule gegründet wurde. Hierzu gehört auch der von mir (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 273) beschriebene *O. lamellicollis*, welcher indess viel robuster ist und dessen Scheitel- und Thorax-Leiste eine andere Form haben. Näher verwandt könnte die Art dem *D. ebeninus* Bates (The Ent. Monthly Mag. Vol. XXII, p. 240) sein; indessen unterscheidet sich diese letztere Art, ausser der tief schwarzen Färbung, durch die stark glänzenden (politis) Flügeldecken, welche bei *D. acuminicollis* sehr fein chagriniert sind. Ferner ist bei *D. ebeninus* der Rücken des Thorax ziemlich dicht und körnig punktirt, hinten nur punktirt,

die Leiste am oberen Rande des Absturzes dehnt sich jederseits bis zur Seitenrandgrube aus. Bei obiger Art ist diese Leiste kaum von der Ausdehnung der Stirnleiste, in der Mitte schwach winkelig nach vorn gebogen; jederseits derselben eine deutliche Aushöhlung, welche wiederum nach aussen von einem stumpfen Höcker begrenzt wird; derselbe steht ungefähr in der Mitte zwischen Thoraxleiste und Ausseurand. Der mittlere Theil des Rückens ist ziemlich dicht schwachrunzelig punktirt und von einer kurzen Längsfurche durchzogen, auf der hinteren Hälfte werden die Punkte viel feiner, und erscheint die ganze Basis, vor welcher sich zwei stumpfe Schwielen zeigen, glatt; diese beiden Schwielen laufen auf dem Basiswinkel zusammen und bilden dort ein stumpfes Zähnechen. An den Seiten des Thorax zeigt sich vorn eine dichte und starke Granulation, welche sich auf den erwähnten Schwielen als schmaler Streifen fortsetzt.

40. *Onthophagus Katualensis* (n. sp.).

Mas: Mediocris, nigro-viridis, interdum cupreo-tinctus, tenuiter flavo-pubescentis; capite fortiter rugoso-punctato, clypeo emarginato, emarginatione unidentata; vertice cornuto. Thorace sat convexo, fortiter punctato, lateribus granulato, medio antico semicirculariter obsolete impresso, media basi leviter angulato. Elytris subtile striatis, interstitiis fere planis, subtilissime alutaceis, minus fortiter quam in thorace, sed densius punctatis, sutura laevi. Corpore subtus nigro-viridi, vel leviter cuprescenti, parce, lateribus densius piloso, antennis, palpis tarsisque anticis ferrugineis, tibiis anticis fortiter 4-dentatis. Long. 11 mill.

Fem.: Thorace minus convexo, antice levissime biimpresso, clypeo rotundato, vertice bituberculato, fronte ante oculos transverse arcuatim-carinata.

Schwärzlich grün, die Flügeldecken etwas dunkler, der Kopf, der vordere Theil des Halsschildes, die Unterseite und Beine zuweilen mit kupferigem Anflug. Kopfschild beim ♂ vorne buchtig ausgeschnitten, mit einem kegelförmigen Zähnechen in der Mitte des Ausschnitts, der Scheitel, zwischen den Augen, mit einem kurzen, cylindrischen, auf breiterer Basis stehenden, oben abgerundeten Horn. Beim ♀ ist das Kopfschild einfach gerundet, rund herum, in der Mitte am stärksten, aufgebogen, die Stirn mit einer vorwärts gebogenen Querleiste, der Scheitel (zwischen den Augen) mit zwei Höckern versehen. Das Halsschild ist beim ♂ stark gewölbt, vorne mit einem bogigen Eindruck, beim ♀ weniger robust und neben dem mittleren Vorsprung des Vorderrandes jederseits nur mit einem äusserst schwachen Eindruck; Basis in der Mitte mit kurzer Schneppe wie

beim *O. Brucei*. Flügeldecken einfach gestreift mit flachen dicht punktirten Zwischenträumen, Pygidium dicht weissgelb, Brustseiten ziemlich lang, zottig weisslich, behaart, die Hinterleibsringe in der Mitte glatt, an den Seiten bewimpert. Der Sporn an den Vordersehenen ist beim ♂ an der Spitze verbreitert, beim ♀ einfach, nur etwas gekrümmt.

Das ♂ dieser Art hat sehr grosse Aehnlichkeit mit dem ♂ des von mir (Berliner Ent. Zeitschr. 1884, p. 275) beschriebenen *O. unidens*. Dieser letztere hat jedoch kein Kopfhorn und die Zwischenräume der Decken sind gewölbt und unregelmässig und viel weitläufiger punktiert.

Beim Dorfe Cha-Katuala am Luschika-Fluss. 2/10.

41. *Orphnus oryctoides* (n. sp.).

Subelongato-ovalis, convexus, piceus, nitidus, glaber. Mas: cornu clypeali transversim compresso, apice rotundato, leviter recurvo; vertice laevi, apud oculos sparsim punctulato. Thorace transverso, lateribus sparsim inaequaliter grosse punctato, basi laevigato, medio antico declivi, subrotundato-excavato, excavatione basin haud attingente, marginibus retrorsum modice elevatis, spatio interiori dense ruguloso. Elytris latitudine paulo longioribus, convexis, lateribus confuse, disco irregulariter striato-punctatis, striis geminatis et in sulcis obsoletis sitis, ante apicem evanescentibus. Corpore subtus cum pedibus castaneo, tibiis anticis dentibus 3 aequidistantibus, antennis ferrugineis. Long. 11 mill.

Fem.: minor, rufo-picea, capite thoraceque simplicibus, sparsim-, elytris dense ac fortiter rugoso-punctatis; disco obsoletissime sulcatis. Long. 8 mill.

Von länglich ovaler, mässig gewölbter Gestalt. Bei dem ♂ steht ein zungenförmiges, leicht nach rückwärts gebogenes Kopfhorn unmittelbar am vorderen Rande des Clypeus. Die Aushöhlung des Halsschildes nimmt etwa zwei Drittel der Länge ein, die Anfangs flachen Seitenränder steigen allmählig nach rückwärts auf und bilden jederseits neben der hinteren Ausrandung eine höckerartige glatte Schwiele. Der innere Raum ist schuppenartig gerunzelt. Die äusseren Seiten des Thorax sind grob und zerstreut punktiert, mit Ausnahme eines glatten Fleckes dicht am mittleren Seitenrande. Basaltheil glatt, mit schwacher Mittellängsfurche. Schildehen länglich oval; Flügeldecken schwach gefurcht, jede Furche mit zwei sehr unregelmässig gestellten Reihen grösserer Punkte, die nach rückwärts allmählig schwächer werden; die Seiten ganz unregelmässig zerstreut punktiert. Bei dem kleineren ♀ ist der Kopf äusserst fein, das

gleichmässig gewölbte Halsschild etwas deutlicher und nicht ganz regelmässig punktirt. Die Flügeldecken sind sehr schwach und undeutlich gefurcht, mit dichter runzelartiger Punktirung. Die Gestaltung des Halsschildes beim ♂ hat einige Aehnlichkeit mit derjenigen eines *Oryctes Boas*.

42. *Cerhomalus Mechowi* Quedf. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 289). 1/11.

43. *Hoplia elongata* (n. sp.).

Elongata, fere parallela, brunnea, opaca, supra et subtus squamulis flavis setuliformibus parum dense oblecta, praetereaque setulis erectis minutissimis sparsim obsita. Capite antice angustato, tenuissime reflexo, nigro, clypeo brunneo; thorace lateribus subangulato, antice et postice recte linea angustato. Elytris latitudine plus sesqui longioribus, fere parallelis, obsoletissime tricotulatis. Corpore subtus cum pedibus nitidiori, his flavo-setulosis, tibiis anticis 3 dentatis, unguiculis omnibus fissis; antennis 10-articulatis. Long. 7 mill.

Von länglicher, fast paralleler Gestalt, hell rothbraun, überall mit kleinen länglichen gelben, dicht anliegenden Schüppchen mässig dicht bedeckt, ausserdem die Oberseite mit äusserst kurzen Börstchen sparsam besetzt, unter den Schüppchen äusserst fein chagriniert. Clypeusrand schmal aufgebogen, fast gerade abgestutzt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, vorn ziemlich stark ausgerandet mit fast rechtwinkligen Vorderecken, die Seiten genau in der Mitte eckig erweitert, die Ecken jedoch zugerundet. die Basis schwach zweibuchtig, in der Mitte leicht gerundet hervortretend, die Hinterecken stumpf. Schildchen verlängert dreieckig mit leicht gerundeten Seiten und abgerundeter Spitze. Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, ziemlich parallel, jede auf der Mitte mit zwei schwachen, vorn und hinten abgekürzten Rippen, die Naht an der Spitze leicht eingedrückt. Unterseite und Beine etwas glänzender, die letzteren mit abstehenden gelblichen Börstchen besetzt: die Klauen sämmtlich an der Spitze kurz gespalten; an den Vorderfüssen die beiden Klauen nur wenig, an den Mittelfüssen mehr in der Länge verschieden. Schienen der Vorderbeine mit drei Zähnen; der obere klein, die beiden anderen ziemlich stark, der Endzahn leicht nach aussen gebogen.

44. *Serica Muelleri* (n. sp.).

Obovata, convexa, rufo-brunnea, opaca, supra et subtus squamulis elongatis oblecta; capite antice subtile rugoso-punctato, sparsim (apud oculos densius) albo-squamulato; thorace variegatim fulvo-alboque squamulato, disco indistincte nigro-trivittato,

scutello vitta mediana nigra. Elytris fulvo-squamulatis, singulis nigro-quadrivittatis; guttis albis, partim suturam comitantibus, partim fascias 3 formantibus, ornatis: una obliqua subhumerali, altera postmediana transversa, tertia antepicali. Corpore subtus squamulis albis minoribus oblecto. Pedibus fulvis, nitidis, tibiis anticis bidentatis, antennis ferrugineis, 10-articulatis. Long. 8 mill.

Eine sehr hübsch gezeichnete Art von nach rückwärts verbreiteter, eiförmiger Gestalt. Vorderrand des Kopfschildes leicht gebuchtet, die Aussenecken abgerundet, rund herum schmal aufgebogen, der Scheitel zum grössten Theil unbeschuppt. Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn verengt, die Vorderecken spitzig, die Hinterecken rechtwinkelig, die Basis äusserst schwach zweibuchtig; Oberseite mit bräunlichen, länglichen Schüppchen nicht dicht besetzt, zwischen welche, namentlich an den Seiten, ebensolche weisse Schüppchen fleckenartig eingestreut sind; auf der Scheibe drei unbestimmte schwärzliche Längsbinden. Schildchen gross, länglich dreieckig, mit abgerundeter Spitze, weiss beschuppt mit schwärzlicher Mittellinie. Flügeldecken vorn so breit als die Basis des Thorax, dann allmählig erweitert, vor der Spitze schnell zugerundet, wie das Halsschild mit hellbraunen Schüppchen besetzt, und jede, ausser der sparsam gefleckten Naht, mit vier schwarzbraunen Streifen versehen, welche die ungeraden Zwischenräume bezeichnen. Jederseits längs der Naht eine Reihe weisser, runder Schuppenmakeln, sowie eine Schrägbinde von der Schulter nach innen, eine Querbinde hinter der Mitte und eine ebensolche vor der Spitze, die letzteren beiden jederseits aus ca. 3 runden weissen Flecken bestehend. Unterseite, Beine und Fühler dunkel rothgelb, nur allein weiss beschuppt; Vorderschienen mit zwei kräftigen Zähnen, Hinterschienen in der Mitte ziemlich stark verbreitert; Mesosternum mit feiner durchlaufender Längslinie, Mesosternalfortsatz ziemlich breit und senkrecht abgestutzt. Nur 1 Exempl.

45. *Serica confinis* Burm.

46. *Serica disparicornis* (n. sp.).

Elongata, fulvo-testacea, glabra, subnitida. Capite subdense punctato, clypeo leviter ruguloso; labro reflexo, fere recte truncato, angulis externis subrotundatis. Thorace longitudine plus duplo latiore, subdense aequaliter punctato, apice leviter bisinuato, lateribus postice levissime sinuato, angulis rectis. Elytris elongatis, leviter sulcatis, interstitiis sat convexis, subdense punctatis. Corpore subtus parum nitidiori, tibiis anticis tridentatis, unguiculis fissis, antennis 10-articulatis. Long. 5½ mill.

Mus: Antennarum clava fortiter elongata, curvata, qua-

drifoliata; tarsorum anticorum unguiculo interno basi leviter incrassato, apice haud fisso.

Fem.: Antennarum clava plus duplo breviori, trifoliata; art^o. 7^o. intus aculeato; unguiculis haud incrassatis.

Eine kleine, durch die verschiedene Fühlerbildung der beiden Geschlechter recht auffallende Art. Gestalt länglich, etwas nach hinten verbreitert, ungefähr wie bei unserer *S. brunnea*, jedoch ohne Behaarung oder Beschuppung, unten stärker als oben glänzend, einfarbig rothgelb. Kopfschild leicht aufgebogen, vorn gerade abgestutzt, mit abgerundeten Ecken, in der Mitte schwach vertieft; Stirn mit feiner Punktirung. Halsschild fast $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, ziemlich dicht und fein, gleichmässig punktirt, nach vorn nur wenig verengt, hinten parallelseitig, kaum gebuchtet, mit rechtwinkeligen Ecken. Schildchen gross, länglich dreieckig, die Spitze leicht gerundet, die Ränder schwach aufgebogen, innen fein punktirt. Flügeldecken über $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, nach hinten etwas erweitert, schwach gefurcht, sowohl in den Furchen als auf den schwach gewölbten Zwischenräumen fein punktirt; Unterseite und Beine weitläufig punktirt, Vorderschienen mit drei Zähnen, der oberste nur klein. Hinterbrust gefurcht, Mesosternalfortsatz schmal und abschüssig. Fühler zehngliederig, die etwas gewundene Keule des ♂ aus vier schmalen Lamellen bestehend, welche ungefähr die Länge der vorderen Thoraxbreite haben. Die Fühlerkeule des ♀ um die Hälfte kürzer, dreigliederig, das siebente Glied innen in einen kurzen Stachel erweitert.

47. *Trochalus corpulentus* (n. sp.).

Breviter ovalis, convexus, nigro-brunneus; opacus, pruinosis; capite nitido, distincte subdense punctato, labro reflexo, vix tridentato, clypeo tuberculato. Thorace, scutello elytrisque subtilissime punctatis, his breviter ovalibus, latitudine parum longioribus, tenuissime striatis. Corpore subtile cum pedibus rufo-piceo medio subtile, lateribus paulo distinctius punctato; tibiis anticis 2-dentatis, palpis antennisque fulvis, his 10-articulatis, clava ferruginea. Long. $8\frac{1}{2}$ mill.

Eine der grösseren Arten von gedrungener, fast eckiger Gestalt, oben, mit Ausnahme des Kopfes, matt schwarzbraun, reifartig, mit äusserst schwachem Opalglanz. Vorderrand des Kopfschildes (Oberlippe nach Burmeister) äusserst schwach dreizahnig, von den Seitenleisten deutlich abgesetzt; Stirnleiste kräftig, etwas nach rückwärts gebogen, in der Mitte des dicht punktirten Kopfschildes eine Längserhöhung; Stirn, so wie das Halsschild etwas feiner und weitläufiger punktirt, letzteres $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, nach vorne

stark verengt, Vorder- und Hinterrand zweibuchtig, die vorderen Ecken spitz, die hinteren stumpfwinkelig. Schildchen spitzdreieckig mit fast geraden Seiten. Flügeldecken wenig länger als breit, an der Basis und Spitze gleichbreit, die Seiten gleichmässig gerundet, jede mit 8 äusserst feinen und undeutlichen Streifen, excl. Naht- und Randstreif, die flachen Zwischenräume mit etwas grösseren Punkten als das Halschild, die Nahtspitze in ein sehr kleines Zähnechen auslaufend. Unterseite und Beine röthlich pechfarben, glänzend, überall nur sparsam punktiert, Hinterbrust mit schwacher Längsfurche. Mesosternalfortsatz breit, vorne im flachen Bogen abgerundet. Vordersehienen mit zwei Randzähnen, von denen der obere stumpf dreieckig, der Endzahn schwach nach aussen gerichtet ist. Hinterbeine stark komprimirt, die Schienen fast so breit als die Schenkel, in der Mitte am breitesten, die vorderen Beine auf der Unterseite rothgelb bewimpert.

Beim Dorfe Kijujilla im Bangalla-Gebiet, 20/8.

In wie weit der Käfer mit *T. byrrhoïdes* Thoms. zusammenfällt, lässt sich nicht beurtheilen, da über Kopfbildung, Färbung der Fühler, Zähnelung der Vordersehienen nichts erwähnt ist.

48. *Trochalus camarucensis* (n. sp.).

Ovalis, convexus, fulvus, subnitidus, glaber; capite thoraceque paulo obscurioribus, dense subtiliter punctulatis, labro valde tridentato-reflexo, clypeo longitudinaliter subcarinato, lateribus sat fortiter elevatis et sinuatis. Thorace longitudine plus duplo latiore, antice sat fortiter angustato, dense subtiliter punctulato. Elytris ovalibus, latitudine tertiu parte longioribus, obsolete striatis, interstitiis vix convexis, paulo fortius sed minus dense quam in thorace punctulatis. Corpore subtus fulvo, sat fortiter punctato, tibiis anticis bidentatis; antennis 10-articulatis, clava ferruginea. Long. 8—9 mill.

Kleiner und verhältnissmässig schmaler als der Vorige, die Unterseite mit stärkerem Glanz als die Oberseite; Oberlippe stark aufgebogen mit drei stumpfen Zähnen; die Leiste zwischen den Augen kräftig, die Erhöhung vor derselben schwach. Die feine Punktirung auf Kopf und Halschild ziemlich dicht und deutlich; letzteres vorn zweibuchtig, mit rechtwinkligen Vorderecken; die Basis jederseits nur schwach gebuchtet mit sehr flach gerundetem Vorsprung gegen das Schildchen, die Hinterecken stumpf, jederseits innerhalb des Seitenrandes ein Grübchen. Schildchen gleichseitig dreieckig, innerhalb punktiert, die Ränder glatt. Flügeldecken stark gewölbt, an den Seiten nur mässig gerundet erweitert, sehr undeutlich gestreift; die

Punktirung etwas weitläufiger als auf dem Halsschilde. Unterseite weitläufiger aber etwas stärker punktirt als die Oberseite; Hinterbrust-Furche und Mesosternalfortsatz wie bei dem Vorigen. Die Vorderschienen mit zwei gleichgrossen kräftigen Zähnen, die Hinterschienen stark komprimirt, ihre grösste Breite befindet sich an der Spitze. Fühlerkeule hell rostroth.

Dorf Camaru am Knango.

49. *Pseudotrochalus superbus* Quedf. (Berl. Ent. Ztschr. p. 306). 21/9.

50. *Camenta brevicollis* (n. sp.).

Elongato-obovata, fulva, nitida, glabra; capite postice distinctius sparsim punctato, transversim bicarinato, labro reflexo, antice sinuato; thorace brevi, longitudine triplo latiore, lateribus rotundato, subdense punctulato; clytris thorace fere quintuplo longioribus, obovatis, levissime ruguloso-punctatis, apice subtruncatis, vir nervatis. Corpore subtus sparsim subtilissime punctato, pectore lateribus tenue pilosello, abdomine leviter setuloso; antennis 10-articulatis, clava 7-lamellata. (♂). Long. 10 mill.

In der gelbrothen Färbung, sowie in der Form des Halsschildes der von mir (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 309) beschriebenen *C. setulifera* nahestehend, jedoch grösser, weniger verbreitert, schwächer punktirt und mit zwei Kopfleisten versehen. Oberlippe in der Mitte stark aufgebogen, so dass sie ausgebuchtet erscheint; der Clypeus mit starker, gerader, in der Mitte etwas erhöhter Querleiste, der Raum zwischen dieser und der Oberlippe ganz glatt und an beiden Seiten etwas vertieft; die vorderen Augenränder durch eine deutliche Querleiste verbunden; zwischen den Augen etwas runzelig, sonst zerstreut punktirt. Halsschild sehr kurz, dreimal so breit als lang, die Seiten stark und gleichmässig gerundet, der Vorderrand fast gerade, die Basis in sehr flachem Bogen abgerundet, ohne Hinterecken, die Vorderecken kaum vortretend und sehr stumpf. Flügeldecken an der Basis nur ein wenig schmaler als der Thorax in der Mitte, nach hinten etwas erweitert, stärker und dichter als das Halsschild und etwas runzelig punktirt; mitunter stehen die Punkte in Längsreihen neben einander, wodurch sich ein feiner Nerv markirt. Vorderschienen oberhalb des stark verlängerten, spitzen und etwas nach aussen gebogenen Endzahns mit einem sehr kleinen Zähmchen; die Fühler zehngliedrig, das dritte Glied dreieckig; die Keule siebengliedrig, das erste Glied derselben nur halb so lang als die folgenden.

51. *Schizonycha senegalensis* Dej.

52. *Schizonycha lutescens* Quedf. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 315).

53. *Atys diluta* Quedf. (l. c. p. 315).

54. *Ancylonycha iners* Boh. 8/10.

55. *Ancylonycha carmelita* (n. sp.).

Elongato-oblonga, convexa, lutea, glabra, subopaca, thorace paulo obscuriore; capite castaneo, sparsim fortiter punctato, clypeo sinuato, reflexo; thorace longitudine duplo latiore, lateribus subangulatim rotundato, leviter erenulato, angulis posticis rectis, supra sat distincte subdense punctato; scutello rotundato, apice leviter acuminato, marginibus infuscatis. Elytris irregulariter punctatis, disco obsolete costulatis. Corpore subtus luteo, pectore flavo-villoso; abdomine, pygidio femoribusque glabris; tibiis, tarsis, palpis antennisque castaneis, his clava lutea. Long. 18 mill.

Genau von der Grösse und Gestalt der *A. intera* m. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 313), von derselben jedoch durch die schmutzig gelbrothe Färbung, die feinere Punktirung, die krenulirten Thoraxseiten und die Bildung der Krallen verschieden, welche bei der *A. carmelita* auf der Innenseite, in der Mitte etwa, mit einem kräftigen gebogenen Zahn versehen sind. Kopfschild mit einer leicht winkligen Ausbuchtung, dicht punktirt, durch eine glatte, gebogene Furche von der Stirn getrennt, diese zerstreut, der Scheitel runzelig punktirt; Halsschild vorn fast gerade abgestutzt, mit stumpfeckigen Vorderwinkeln, der in der Mitte gerundet erweiterte Seitenrand auf der vorderen Hälfte deutlich, hinten kaum gezähnt. Schildchen halbkreisförmig mit leicht angedeuteter Spitze. Flügeldecken mit erhöhter Naht und jede mit drei unregelmässigen, nach aussen schwächer werdenden, flachen Rippen; die Punktirung ziemlich grob, auf den Rippen zerstreut, in den Zwischenräumen dichter. Unterseite äusserst fein chagriniert, die Brust zottig gelb behaart, Vorderschienen mit drei Zähnen, der obere etwas kleiner, jedoch deutlich.

56. *Phalangosoma Mechowi* Quedf. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 318).

Es liegt mir ein am Kuilu, 20, 9. 84, erbeutetes männliches Stück vor, welches etwas kleiner und heller gefärbt ist, als das von mir l. c. beschriebene Exemplar, sonst aber, bis auf die Fühler, in allen wesentlichen Merkmalen mit demselben übereinstimmt. Die Fühler sind, wie bei dem typischen Stück, elfgliederig, haben aber einen geschlossenen, aus neun gleichlangen Lamellen bestehenden Fächer; beim Typ ist der Fächer nur achthgliederig, das vorhergehende (also

das dritte) Glied ist an der Basis breiter, vom Fächer getrennt, dolchartig zugespitzt und bedeutend kürzer als die Fächerglieder. Es ist nicht unmöglich, dass dieses Glied in der Entwicklung zurückgeblieben, und ich nehme daher Anstand, das vorliegende Thier als selbstständige Art aufzustellen, um so mehr, als auch die beiden Forcepsspitzen vollkommen identisch sind; ich betrachte es somit als Varietät, der ich den Namen: *P. Mechowii*, var. *novemfoliatum* m. beilege.

Goniorrhina n. gen.

Melolonthidae — Pachypodidae.

γόνια, Winkel; *ῥίς*, *ῥίς*, Nase.

Mas: *Mentum convexum, antice rotundatum, longe setosum, ligula obtecta; palpi labiales disjuncti, articulis 1—2 minimis, globosis, 3 valde elongato, cylindrico, leviter curvato.*

Maxillarum mala externa haud conspicua, interna parva, subconica, apice rotundata et pilosa; palpi maxillares art^o ult^o elongato-cylindrico, quam secundo paulo longiore, apice recte truncato.

Labrum perparvum, conicum, sub clypeo occultum; mandibulae parvae, trigonae, apice brevissime incisae.

Caput sat magnum, deplanatum, clypeus magnus, antice triangulariter angustatus, margine antico subtilissime reflexo.

Antennae 9-articulatae; art^o 1 clavato, 2 subrotundato, 3—6 minoribus, transversis, inaequalibus, 5 et 6 intus denticulatis, 7—9 clavam parvam formantibus.

Prothorax transversus, convexus, medio antico leviter rotundato-impressus, lateribus pone medium levissime angustatis, angulis posticis late rotundatis.

Scutellum magnum, aequilateraliter triangulare. Coleoptera subcylindrica, thorace via latiora, apice conjunctim rotundata.

Pedes sat robusti, femora postica fere globosa, tibiae anticae fortiter tridentatae, posticae breves, apicem versus fortissime incrassatae, extus bicarinatae, margine apicali breviter aculeato-calcaribus lanceolatis.

Tarsi graciles, unguiculis externis apice dentatis.

Corpus subtus, abdomine excepto, villosum; pygidium liberum rotundatum triangulare.

Der Käfer hat in der Gestalt grosse Aehnlichkeit mit der zu den Dynastiden gehörigen Gattung *Temnorhynchus*, namentlich mit *Temnorhynchus truncatus* Burm., mit welchem er auch die kugelförmigen Hinterschenkel und die stark dreieckig erweiterten Hinterschienen gemein hat; die atrophirten Mundtheile verweisen jedoch den Käfer

zu den Pachypodiden. Eine eigenthümliche Bildung zeigt der ganz flache, hinten nicht verlängerte Kopf mit dem ziemlich grossen, nach vorn stumpfwinkelig zugespitzten Clypeus, welcher durch eine zwei-buchtige, zwischen den Fühlern befindliche, deutliche Quernaht vom Kopfe getrennt ist. Der nach unten gebogene Theil des Clypeus zeigt eine leicht kegelförmige Erhebung, deren äusserste Spitze die kleine Oberlippe bildet. Die Tarsen sind sehr fein, die mittleren ziemlich lang, an den vorderen ist das innere, an den vier hinteren Tarsen das äussere Klauenglied an der Spitze gezähnt; die drei Zähne der Vordersehienen sind schmal und lang, abstehend, der vordere Zahn etwas gekrümmt und auf der Innenseite lang bewimpert. Die Flügeldecken sind mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, bis zur Mitte parallel und dann gerundet verengt. Die Fühlerkeule des vorliegenden ♂ ist verhältnissmässig klein.

57. *Goniorrhina flaviceps* (n. sp.).

Angusta, castanea, supra glabra, nitida; capite flavo (vertice nigro excepto), medio irregulariter punctato. Thorace sparsim, sat distincte punctato, basi marginibusque ciliato. Elytris punctis inaequalibus densius obsitis. Corpore subtus fulvo, pectore femoribusque posticis sat fortiter punctatis, ferrugineo-pilosis; antennis tibiis tarsisque castaneis. Long. 19 mill.

Kopf orangegeb, die inneren Augenränder und der Scheitel, von der Mitte der Augen ab, schwarz gefärbt, die etwas schwärzliche Punktirung in der Mitte am stärksten; der ganze aufgebogene Kopfrand mit gelben Härchen gefranzt. Halsschild glänzend rothbraun, nur der mittlere Theil verwaschen schwärzlich, mit zerstreuter, jedoch deutlicher Punktirung. Schildchen rothbraun, mit wenigen Pünktchen. Flügeldecken etwas dunkler als das Halsschild, die Naht röthlich und etwas vertieft, die Punktirung sehr unregelmässig und ungleich, aus grösseren und sehr kleinen, aber deutlichen Punkten bestehend, die Gegend hinter dem Schildchen schwach quer gerunzelt; Unterseite und Schenkel dunkel rothgelb, grob und zerstreut punktirt; die Hinterbrust lang zottig, jedoch nicht sehr dicht, rothgelb behaart, ihre Mitte lang rautenförmig eingedrückt, die Hinterschlenkel mit zerstreuten, rothen Borstenhaaren; Vorderbrust und Schenkel, Pygidium und Afterspitze ebenfalls mit langen Zottenhaaren, Bauchringe mit ein bis zwei unregelmässigen Querreihen feiner Punkte.

Der gekrümmte, oben gewölbte Penis ist in seinem Basaltheil parallelschiff, der eben so lange, durch eine vertiefte Quernaht getrennte Spitzentheil ist in zwei Lappen getheilt, welche sich nach hinten stark verjüngen und vor ihrem Zusammenschluss

am Ende eine über die Hälfte des Spitzentheils betragende, lang-ovale Oeffnung bilden.

Taphrocephala nov. gen.

Melolonthidae — Pachypodidae.

τάφος, die Furche; ζυγάλη, Kopf.

Mas: Mentum breviter conicum, antice recte truncatum, parum convexum; ligula ex parte libera, antice rotundata; palpi labiales apice inserti, approximati, art^o. basali globoso, 2—3 elongatis, fere cylindricis, subaequalibus.

Maxillarum malae cum stipe distortae, haud conspicuae, palpi maxillares art^o. basali parvo, 2^{do}. elongato, obconico, tertio secundo dimidio breviori, ult^o. elongato, cylindrico, leviter curvato.

Labrum parvum, transversum, antice rotundatum, mandibulae parvae, trigonae, cætus pilosae.

Caput sat magnum, parum convexum, inter oculos fortiter transversim sulcatum; clypeo late rotundato, reflexo, a fronte carina transversa disjuncto.

Antennae 10-articulatae, art^o. basali clavato, 2 brevi, tribus sequentibus latiori, 6—7 intus dentatis, clava triarticulata, sat elongata, curvata.

Prothoracae longitudine duplo latior, convexus, postice levissime angustatus, basi bisinuatus, angulis anticis rectis, posticis rotundatis.

Scutellum rotundato-triangulare.

Coleoptera oblonga, thorace vix latiora, latitudine vix sesqui longiora, apice rotundata.

Pedes ut in praecedenti, sed tibiis posticis minus incrassatis, carina basali indistincta; unguiculi simplices.

Corpus subtile ut in praecedenti, pilosum; pygidium sat parvum, convexum, apice late rotundatum.

Eine durch die Bildung ihrer Mundtheile von den übrigen abweichende Pachypodiden-Gattung. Bei derselben ist nämlich auch der innere Maxillar-Lappen verkümmert und mit dem Stiel derart verwachsen, dass nur eine ganz schwache Längsrinne die Verbindungsstelle bezeichnet. Die Maxillen bestehen hiernach blos aus einem ziemlich robusten, über die Zunge hinausragenden und behaarten Stamm, an dessen vorderem Ende der viergliederige Taster angesetzt ist. Ferner zeigt der Kopf insofern eine abweichende Bildung, als sich zwischen den Augen eine starke Querfurche befindet, welche die Stirn vom Scheitel trennt.

58. *Taphrocephala polita* (n. sp.).

Sat robusta, rufo-castanea, glabra, nitidissima; capite piceo, subtilissime alutaceo, clypeo semicirculari, antice distincte reflexo, vertice pone sulcurn transversum foveolis nonnullis transversim dispositis. Thorace polito, disco sparsim subtiliter, antice lateribusque paulo distinctius punctulato, basi lateribusque dense ferrugineo-fimbriato. Elytris nitidis, subdense subtilissime punctatis, juxta suturam obsolete sulcatis. Corpore subtus fulvo, ut in praecedenti punctato, dense ferrugineo-villoso. Antennis pedibusque castaneis. Long. 22 mill.

Kopf pechfarben, das Kopfschild etwas heller und so wie die Stirn äusserst fein chagriniert, Scheitel ganz glatt, mit mehreren groben Punkten versehen. Halsschild glänzend kastanienroth, mit sehr feinen weitläufig zerstreuten Pünktchen, Seiten und Hinterrand mit ziemlich langen, abstehenden rostrothen Haaren besetzt. Schildchen ganz glatt. Flügeldecken etwas dunkler als das Halsschild, ziemlich dicht und äusserst fein, aber deutlich punktirt, nur mit einem schwachen Nahtstreif; nm die Spitze herum, die Naht etwas aufwärts, gefranzt. Die Behaarung der Hinterbrust sehr dicht, lang und zottig; der Hinterleib in der Mitte fast kahl, nur die Seiten und das Pygidium mit längeren Haaren dünn besetzt, die vorderen Bauchringe nur mit einer queren Punktreihe, die beiden letzten Segmente etwas stärker punktirt, die Beine mit längeren Borstenhaaren besetzt. Der Penis ist ziemlich stark gekrümmt, halb cylindrisch, die gewölbte Oberseite des Spitzentheils ganz glatt, an der Basis jederseits leicht gebuchtet, vor der Spitze länglich oval ausgeschnitten, wodurch sich zwei Lappen bilden, welche nur mässig und allmählig verengt sind und sich mit ihren abgerundeten Spitzen wieder vereinigen. Die untere, flache Seite ist häutig. 6/9.

Oxychirus n. gen.

Melolonthidae — Clavipalpidae?

ὄξίς, spitz; χείρῶς, Vorderfuss.

Fem.: Mentum subrotundatum, parum convexum, longe pilosum, antice paulo impressum, leviter emarginatum; ligula cornea, cum mento coalita, haud porrecta; palpi labiales lateraliter inserti, art^o. ult^o. ovato, apice acuminato et curvato. Maxillarum mala externa cornea, intus fortiter 6-dentata, dentibus biseriatim dispositis, mala interna perparva, membranacea, apice breviter setulosa; palpi max. articulis 2, 3 aequalibus, ult^o. illis plus duplo majori, ovali, apice leviter angustato et curvato.

Labrum breve, parum porrectum, late emarginatum; mandibulae robustae, apice curvatae, tridentatae, intus membranaceae basi dente molari sat magno, transversim rugato, instructae.

Caput supra planum, clypeus semicirculariter rotundatus, reflexus, a fronte sutura flexuosa disjunctus; oculi rotundati. Antennae 9-articulatae, clava trifoliata.

Prothorax semiovalis, convexus, basi bisinuatus, angulis rotundatis. Scutellum sat magnum, rotundato-triangulare.

Coleoptera thorace parum latiora, apicem versus fortiter angustata, apice singulatim rotundata. Pygidium porrectum, rotundatim triangulare, hoc cum propygidio liberum.

Abdomen leviter inflatum, segmentis connexis. Coxae anticae conicae, tibiae anticae in dentem unicum, sat magnum, prolongatae. Femora postica fortiter incrassata, tibiae apicem versus valde dilatatae, transversim bicarinatae.

Tarsi filiformes, elongati, antici art^o. primo 2—4 conjunctis aequali, unguiculi fissi.

Es liegt leider nur ein weibliches Exemplar vor und ist daher ein bestimmtes Urtheil über die systematische Stellung des Käfers nicht auszusprechen. Nach den konischen Vorderhüften, dem deutlichen letzten Abdominalsegment und dem normalen Grössen-Verhältniss des 5. und 6. Segments überhaupt würde die Gattung in die Nähe der Klavipalpiden zu stellen sein, wofür auch die auf der Oberseite stark gewölbten Schenkel und die stark erweiterten Schienen der Hinterbeine sprechen, welche wie bei *Pachydema*-♀ gebildet sind. Ferner spricht dafür auch die Bildung der Krallen, welche in einen oberen und unteren Zahn gespalten sind. Von den echten Melolonthiden, welche ausserdem nur noch in Frage kommen könnten, entfernt sich die Gattung durch die kegelförmigen Vorderhüften und die Bildung der Krallen, welche bei ersteren nicht gespalten, sondern gezähnt sind.

Die über den Endsporn hinaus in eine stumpfe und schwach auswärtsgebogene Spitze verlängerte, sonst kurze, ungezahnnte Vordersehene, sowie die auffallende Verschmälerung der Flügeldecken gegen die Spitze hin, geben der Gattung allerdings ein abweichendes Ansehen von denjenigen, denen sie sonst in den übrigen Merkmalen am nächsten steht.

59. *Oxychirus semisericeus* (n. sp.).

Capite ferrugineo, dense rugoso-punctulato, subopaco; thorace scutelloque testaceis, viridi-tinctis, nitidis, illo basi lateribusque tenuissime marginato, subdense sat fortiter, hoc sparsim punctato.

Elytris brunneo-testaceis, opaco-sericeis, striato-punctatis, interstitiis alternis irregulariter elevatis. Pygidio ruguloso-punctato, longitudinaliter obsolete sulcato, indistincte nigro-maculato. Corpore subtus nitido, abdomine flavo-testacco, medio fere laevi, apice sparsim punctato; pectore punctato, albido-piloso, lateraliter nigrescente. Pedibus rufo-testaceis, nitidis, pilosis; antennis palpisque eadem colore, articulis ultimis nigris. Long. 12 mill.

Kopf dunkel rostbraun, matt, nur der fein und zerstreut punktirte Scheitel glänzend. Halsschild stark gewölbt, jederseits mit zwei schwachen Eindrücken. Die Basis stark zweibuchtig, dünn weissgelb bewimpert. Flügeldecken ganz matt, hell gelbbraun, reifartig schimmernd, das Propygidium und die Hinterleibsseiten von ihnen nicht bedeckt, die Punktstreifen undeutlich, ausser der Naht noch der dritte Zwischenraum auf der hinteren Hälfte, sowie der fünfte von der Schulter bis zur Mitte erhöht. Die Unterseite, mit Ausnahme des Hinterleibes, lang und dünn, die Bauchringe nur an den Seiten dichter weisslich behaart. Die Beine ziemlich grob und zerstreut punktirt, mit schwachem grünlichen Anflug. Die Fühler rothgelb, das zweite Glied auf der Unterseite, sowie die Keule schwärzlich.

60. *Popilia speculifera.* Mus. Berol. 5/10.

61. *Popilia crenatipennis* (n. sp.).

Sat magna, metallico-viridis, cupreo-tincta; capite creberrime ruguloso, thorace dense punctulato, scutello fere laevigato. Elytris fortiter sulcatis, sulcis grosse punctatis, punctis oculatis, transversis; interstitiis convexis, parce subtilissime punctatis. Corpore subtus cum femoribus metallico-aurato, tibiis tarsisque viridibus; pectore albo-villoso, femoribus abdominisque segmentis albo-ciliatis; pygidio albo-bimaculato, aciculato; antennis nigro-viridibus; articulis 3—6 obscuro-fulvis; metasterni processu prolongato, apice rotundato. Long. 11½—12 mill.

Kopf sehr dicht und etwas querrunzelig punktirt, Kopfschild vorne fast gerade abgestutzt mit gerundeten Seiten. Halsschild dicht und fein, ziemlich gleichmässig punktirt, mit glatter feiner Mittellinie; Basis in der Mitte tief ausgerandet. Schildchen gleichseitig dreieckig, fast glatt. Flügeldecken ohne deutlichen Basaleindruck, so lang als breit, mit elf Furchen (incl. Naht- und Randfurchen), die Rückenfurchen tiefer als die seitlichen, alle mit schwach genabelten, tiefen Querpunkten versehen, die Schulter- und Endbeule geglättet. Unterseite sehr fein und sparsam, Brust und Beine etwas kräftiger punktirt, die Schienen, namentlich die der Hinterbeine, mit mehreren länglichen Gruben versehen; die äussere Klaue der vier vorderen Beine beim ♀

in eine obere, feinere, und eine untere, breitere Spitze gespalten; beim ♂ sind die äusseren Klauenglieder viel länger und robuster und nur an den Vorderbeinen in eine breitere, vorn abgestutzte, und eine kleine obere Spitze gespalten. *P. femoralis* Klug ist eine ähnliche Art; dieselbe ist jedoch mehr gewölbt, feiner punktirt, die Streifen der Deckenfurchen weniger tief und schwächer punktirt, die Flügeldecken gelblich braun mit verwaschenem grünen Naht- und Seitenrand. 5/9.

62. *Popilia violaceipennis* (n. sp.).

Statura mediocri, capite thoraceque metallico-viridibus, dense punctatis, hoc lateribus pone medium levissime sinuato. Elytris ut in praecedenti, sed minus distincte sulcatis et punctatis, pallide violaceis, sulcis viridi-tinctis, sutura, scutello, pygidio et corpore subtus cum pedibus metallico-viridibus; tarsis fere nigris, pectore, femoribus, abdominisque lateribus subdense albo-villosis, segmentis primis auratis; pygidio bimaculato, antennis luteis; mesosterni processu ut in praecedenti. Long. 11 mill.

Kopf weniger runzelig punktirt als bei der vorigen Art, Halsschild jedoch ebenso: die Seiten hinter der Mitte parallel und schwach gebuchtet, mit fast rechtwinkeligen Hinterecken; die Basis vor dem Schildchen ausgebuchtet. Letzteres dreieckig, an der Spitze abgerundet, fein punktirt. Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, auf der vorderen Hälfte schwach niedergedrückt, kein eigentlicher Eindruck, blass violett, die Nahtrippen metallisch grün; die Furchen sowohl als die Punkte in denselben schwächer als bei Voriger. Unterseite und Pygidium wie bei Voriger behaart, die ersten drei Bauchringe an der Spitze mit breitem kupferrothem Saum. Schienen unten mit sparsamen länglichen Grübchen. Tarsenglieder kräftig (♂), das äussere Klauenglied an den Vordertarsen vorne breit, sehr kurz gespalten, an den Mitteltarsen mehr ahlförmig zugespitzt. Der *obliterata* Seh. in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, doch hat diese ein feiner punktirtes, an den Seiten fein runzeliges Halsschild mit an der Spitze gerundeten Hinterecken und metallisch grüne Flügeldecken mit ziemlich flachen Zwischenräumen.

63. *Adoretus hirtellus* Castl. 8/10. Kombuc im Bangalla-Gebiet.

64. *Heteronychus brevis* (n. sp.).

Breviter oblongus, modice convexus, subopacus, nigro-brunneus, subtus rufo-piceus; capite dense ruguloso, fronte transversim interrupte carinata; clypeo antice recte truncato, leviter reflexo, mandibulis bisinuatis; thorace longitudine duplo latiore, subdense

fortiter punctato, medio antico obsolete tuberculato, angulis anticis rectis, posticis rotundatis. Elytris conjunctis latitudine parum longioribus, creberrime alutaccis, obsolete subdense varioso-punctatis, striis 4 geminatis. Corpore subtus cum pedibus rufo-piceo, subnitido, tibiis anticis 4-dentatis, posticis margine apicali 8-9-denticulatis, antennis tarsisque rufis. Long. 20 mill.

Kopfschild schmal aufgebogen, vorn gerade abgestutzt, jederseits der Länge nach schwach eingedrückt, von der Stirn durch eine in der Mitte eingedrückte Querleiste getrennt. Halsschild hinten mit fast parallelen Seiten, die Basis fast gerade abgestutzt, der gelb befranzte Vorderrand jederseits nur schwach gebuchtet, Spitze und Basis gerandet, die Seitenränder schmal aufgebogen, roth bewimpert; auf der Mitte, etwas hinter dem Vorderrande, eine kleine, quere Erhöhung. Flügeldecken kaum breiter als das Halsschild, fast quadratisch, an der Spitze einzeln breit zugerundet, fein chagriniert und ausserdem mit grösseren flachen Punkten nicht sehr dicht besetzt, welche auf jeder Decke 4 sehr undeutliche Doppelreihen bilden. Vorderschienen mit 3 starken Zähnen und einem oberen kleinen Zahn. Von *H. Claudius* durch geringere Grösse, den abgestutzten Clypeus und die Zähnelung der Hinterschienen, von *H. geotrupinus* m. (Berl. Ent. Zeitschr. 1884, p. 325) durch breitere und flachere Gestalt, die ungefurchten Decken, sowie die breit zugerundeten Hinterecken des Halsschildes unterschieden, welche bei *geotrupinus* deutlich stumpfeckig sind.

65. *Archon Centaurus* Fabr.

66. *Phileurus Poggei* Har. (Col. Hefte XVI, p. 53).

67. *Phileurus senegalensis* Castl. 26/9.

68. *Goliathus giganteus* Lamark.

An den Urwaldrändern in der Savanne gegen Abend schwärmend.

69. *Mecynorrhina torquata* Westw.

Auf niederem Strauchwerk im Flussthal des Lulua.

70. *Mecynorrhina Polyphemus* Westw.

Lokalität nicht angegeben, jedoch wahrscheinlich aus dem Lunda-Reich (Dorf Kimbundo), welches von der Expedition passirt wurde.

71. *Mecynorrhina Savagei* Harris.

72. *Dicranorrhina micans* Drury.

Der Käfer ist sowohl von Angola als auch aus dem Innern mitgebracht worden, scheint also eine ziemliche Verbreitung zu haben.

73. *Eudicella Morgani* White.

74. *Coelorrhina ruficeps* Kolbe (Berl. Ent. Ztschr. 1884, p. 83).

75. *Coelorrhina glabrata* Kolbe (l. c. p. 81).

76. *Heterorrhina cineta* Oliv.

77. *Discopeltis Wissmanni* (n. sp.).

Elongata, subdeplanata; capite antice rufo, nitido, sat fortiter rugoso-punctato; clypeo antice sinuato, angulis rotundatis, vertice nigro, sparsim distincte punctato. Thorace transverso, subheptagono, media basi producto, sparsim sat fortiter punctato, rufo, maculis duabus discoidalibus, sicut maculis duabus majoribus basalibus cohaerentibus, nigro-opacis. Scutello nigro-opaco. Elytris thorace latioribus, pone humeros angustatis; dein parallelis, apice subtruncatis, striato-punctatis, prope suturam obsolete costatis, nigris, maxima parte opacis, fasciis 3 interruptis albis ornatis. Corpore subtus cum pedibus nigro, nitido; ano, pygidio, palpis antennisque rufis. Long. 11 mill.

Der vordere Theil des Kopfes bis zur Mitte der Augen, nebst Fühlern und Palpen, roth, das Roth mit einer schwachen Beimischung von Gelb; der Clypens vorn ziemlich stark gebuchtet, mit abgerundeten Vorderecken, die Seiten des Kopfes ein wenig eingezogen, die Oberseite ziemlich dicht und stark punktirt, mit vier flachen, im Viereck stehenden Eindrücken; der Scheitel und die inneren Augenränder schwarz, glänzend. Halsschild etwas quer, gerundet siebeneckig, der Vorderrand gerade abgestutzt, die Seiten in der Mitte gerundet, vorn geradlinig gegen die Kopfseiten verlaufend, hinten schwach zusammengezogen und mit der Basis in flachem Bogen verrundet. Die Basis jederseits schräg nach der Mitte abgeschnitten, der Basalwinkel nur mässig vorgezogen und verrundet. Oberseite hellroth, ziemlich stark, jedoch nicht dicht punktirt; auf der Scheibe etwas vor der Mitte zwei schwarze Punkte nebeneinander, an der Basismitte zwei grössere, zusammenhängende schwarze Makeln, worin ein schwacher halbmondförmiger Eindruck. Schildchen stark verlängert und zugespitzt, sammet-schwarz. Flügeldecken sammet-schwarz, die Nahtgegend bei meinem Exemplar glänzend; ich vermuthe indess aus einigen Andeutungen, dass bei ganz reinen Stücken die ganze Oberseite (auch die rothe Färbung des Thorax) eine matte ist; jederseits neben der Seitenausbuchtung eine quere Makel, hinter der Mitte eine vor der Naht abgekürzte Fleckenbinde und eine ebensolche vor der Spitze, kreideweiss. Decken punktirt gestreift mit ebenen, fein und zerstreut punktirten Zwischenräumen, der dritte Zwischenraum etwas erhöht, in der Mitte gegen die Naht gekrümmt und in den Endbuckel verlaufend. Unterseite glänzend, schwarz, die Seiten der Vorderbrust und der letzte Bauchring roth; Hinterleibsringe mit 2 unregelmässigen

queren Punktreihen, die Seiten derselben, sowie der übrige Theil der Unterseite mit weisslicher Behaarung; Mesosternalfortsatz nach vorn schwach verengt, leicht spitzbogig gerundet. Hinterbrust fast glatt, mit feiner Längslinie, die Seiten weitläufig grob punktiert. Vorder-schienen dreizahnig (♀), der obere Zahn klein. Hinterschienen an der Spitze mit 3 breiten Zacken. Pygidium matroth. 24/10.

78. *Leucocelis dysenterica* Boh.

79. *Pachnoda flaviventris* Gory. 30/7.

N'dala Kianguangue im Bondo-Gebiet.

80. *Pachnoda rufovirens* Quedf. (Berl. Ent. Ztschr. 1884, p. 334). 5/9. Auch von Malange.

81. *Macroma scutellaris* Fabr.

82. *Cymophorus undatus* Kirby. 6/9.

Buprestidae.

83. *Sternocera Iris* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 86).

Lunda-Gebiet am Kuengo, auf Mimosen; schon früher von Dr. Pogge am Lulua, ebenfalls auf Mimosen, gesammelt.

84. *Steraspis calida* Har. (l. c. p. 91). 8/10.

85. *Steraspis brevicornis* Klug. 17/9.

86. *Chryaspis cuneata* Har. (l. c. p. 92). 26/9.

Häufig am Kuango, auch bei Malange.

87. *Psiloptera muata* Har. (l. c. p. 95).

88. *Sphenoptera foveipennis* (n. sp.).

Cuneiformis, supra obscure cupreo-aenea; capite magis cupreo, irregulariter fortiter punctato, interstitiis subtiliter punctulatis; fronte medio leviter sulcata, cum 4 elevationibus obsoletis. Thorace leviter convexo, longitudinaliter sulcato, fortiter ac irregulariter punctato, lateribus rugato, basi bisinuato, lateribus fere rectis, antice paulo convergentibus, angulis posticis acutis. Scutello late transverso, apice breviter acuminato, uni-foveato. Elytris apicem versus subrotundatim angustatis, trispinosis, striato-foveolatis, lateraliter transversim rugatis, rugis interstitiisque, ut in thorace, subtilissime punctulatis. Corpore subtus cum pedibus cupreo-aurato, sparsim sat fortiter punctato, brevissime albo-pubescente, segmentis ventralibus utrinque maculis laevigatis, concoloribus. Pectore medio longitudinaliter sulcato, antennarum articulis 4—11 tarsisque nigro-aeneis. Long. 14 mill., lat. 4½ mill.

Kopf und Halsschild stark, jedoch nicht dicht, punktiert, mit sehr feiner Zwischenpunktirung. Kopfschild vorn ungerandet, leicht nieder-

gedrückt und gebuchtet. Stirn mit vier, nach vorn divergirenden Längs-Erhäbenheiten. Halsschild etwas breiter als lang, nach vorn schwach verengt, die Seiten wenig gerundet, Mitte des Vorderrandes in flachem Bogen vorgezogen, die an der Seite sich bildenden Runzeln dunkel erzfärben; der feine kielförmige Seitenrand von oben nicht sichtbar und vor den Vorderecken abgekürzt, die Mittellängsfurche durchlaufend. Flügeldecken nach hinten stark verengt mit sehr schwach gerundeten Seiten, jede an der Spitze mit drei Zähnen, die Nahtzähnen sehr klein, die Schildchengegend etwas aufgebuckelt und geglättet, sonst jede Decke mit neun, aus grubchenartigen Punkten gebildeten Streifen, deren Zwischenräume nach den Seiten leicht quengerunzelt und überall mit sehr feinen Zwischenpünktchen besetzt sind. Von Längsrippenbildung ist nur an der Spitze eine schwache Andeutung vorhanden. Unterseite und Beine kupferroth glänzend, überall mit ziemlich starken Punkten unregelmässig besetzt; die Bauchsegmente jederseits an der Basis mit einem glatten Fleck und mehreren kleineren glatten Fleckchen an verschiedenen Stellen.

89. *Melyboeus carinatus* (n. sp.).

Viridis, vel viridi-cyaneus, subnitidus, capite thoraceque fortiter ruguloso-punctatis, illo longitudinaliter sulcato, hoc transverso, valde convexo, antice angustato, basi utrinque subsinuato, media basi truncato, lateribus leviter reflexis, albo-villosis. Scutello breviter triangulari, lateribus sinuato. Elytris latitudine plus duplo longioribus, lateribus leviter sinuatis, apice haud denticulatis, transversim rugulosis, carina dorsali suturaque nigris, laevibus, carina scutellari abbreviata, rugulosa. Corpore subtus, in abdomine praecipue, subtilius punctato, hoc metallico-viridi, basi cupreo, pedibus antennisque obscuro-cupreis, articulis 6—11 obtuse dentatis. Long. 9—10 mill.

Der Käfer steht in der Grösse zwischen *M. rufipectus* m. und *chlorolineatus* m. (Berl. Ent. Ztschr. 1886, p. 21) in der Mitte und ist im Allgemeinen von derselben Gestalt, Färbung und Skulptur. Von dem ersteren unterscheidet er sich schon allein durch die mangelnde rothe Behaarung der Brust, von dem letzteren, ausser der beträchtlichen Grösse, durch den starken, glatten Deckenkiel und die kupferige Färbung der Basis des Abdomen. Der Kopf ist der ganzen Länge nach tief gefurcht. Ausser dem Deckenkiel, welcher an der Schulter und vor der Spitze etwas abgekürzt ist, ist auch der Nahtkiel glatt; der kurze Zwischenkiel, jederseits des Schildchens, ist dagegen von der starken Querrunzelung, welche sich bei dieser Art bemerkbar macht, mit überzogen, ebenso die ganz kurze Rippe

neben dem seitlichen Decken-Ausschnitt. Unterseite weniger stark runzelig als die Oberseite, mit kurzen Börstchen besetzt. Abdomen nur an der Basis etwas gerunzelt, sonst fein punktiert, mit schwacher weisser Pubescenz.

Elateridae.

90. *Alaus excavatus* Fabr. Auch bei Malange.
 91. *Lycoreus figuratus* Har. (Col. Hfte. XVI. p. 100).
 14 10. Auch vom Kuango.
 92. *Lycoreus bicarinatus* Quedf. (Berl. Entom. Ztschr.
 1884, p. 27). Schon vom Kuango bekannt.
 93. *Tetralobus rotundifrons* Guér. 7 9; 10 11.
 94. *Megalorrhapis Strachani* Hope. 5 9.
 Bei Cha-Katuala im Lunda-Gebiet im Grase gefunden.
 95. *Cardiophorus fulvescens* Qued. (l. c. 1884, p. 36).
 96. *Tarsalgus tibialis* Har. (l. c. p. 103.)
 97. *Dicronychus serraticornis* Castl. 8 10.

Cantharidae.

98. *Lycus sinuatus* Dalm.

Melyridae.

99. *Melyris apicalis* Har. (l. c. p. 108).

Bostrychidae.

100. *Apate Franciscu* Fabr.
 101. *Apate cornata* Fabr.
 102. *Apate carmelita* Fabr.
 103. *Apate cephalotes* Oliv.

Cleridae.

104. *Eurymanthus pustulosus* (n. sp.).

Elongatus, parum convexus, nitidus, pilis erectis fuscis ubique obsitus; capite picco, inter oculos tuberoso. Thorace latitudine multo longiore, lateribus unituberculato, medio foveolato, utrinque leviter binoduloso, rufo, nitido, disco nigro-vittato. Elytris elongatis, basi truncatis, ad medium usque fere parallelis, dein subsinuatim dilatatis, nigro-piccis, ante medium grosse rugatis, rugis testaceis, foveolatis; pone medium pustulis inaequalibus obsitis, quarum duabus majoribus juxta suturam positis; his apiceque testaceis. Corpore subtus eam femoribus nigro, nitido, tibiis tarsisque rufis, palpis antennisque ferrugineis, clava nigra. Long. 15½ mill.

Kopf pechbraun, Kopfschild vorn gerade abgestutzt, schmal gelb gerandet, hinter dem Rande etwas erhöht, Stirn vor den Augen mit zwei tiefen Querfurchen, eine querovale Erhöhung einschliessend; Scheitel zwischen den Augen mit einer schwachen runden Beule; Kopf glänzend, zerstreut punktirt und mit längeren rothen Haaren dünn besetzt. Halsschild bedeutend länger als vorn breit, die Seiten in der Mitte stumpf höckerig erweitert, nach der Basis wieder verengt und schmal eingeschnürt; auf der Mitte mit länglicher Vertiefung und jederseits derselben mit zwei hintereinanderliegenden queren Schwielen, auch sind vor der Abschnürung des Basalrandes zwei kleinere Längsschwienlen bemerkbar. Die Grundfarbe ein glänzendes Hellroth, mit äusserst feiner, sparsamer Punktirung; drei auf dem rothen Basalrande stehende Längsbinden, sowie jederseits eine Seitenbinde, welche sämmtlich vorn abgekürzt sind und zusammenfliessen, schwarz. Es bleiben hiernach von der rothen Färbung der breite Vorderrand, der schmale Hinterrand und vier Längsmakeln hinter der Thoraxmitte übrig. Flügeldecken glänzend, voller Runzeln und Pusteln, darunter jederseits eine von der Schulter schräg nach der Naht ziehende und 2 bis 3 unregelmässig quere Runzeln besonders bemerkbar. Während die Decken, mit Ausnahme einer schmalen gebogenen hellgelben Querbinde in der Mitte, bis zum letzten Viertel pechschwarz gefärbt sind, sind die Runzeln bräunlich gelb und mit Grübchen versehen. Hinter der Mitte jederseits der Naht eine grössere, und weiter rückwärts noch eine kleinere Pustel, sowie die Deckenspitze gelbbraun, auf derselben noch mehrere grössere oder kleinere Pusteln. Nur die beiden Pusteln hinter der Mitte tragen einige sehr kleine zusammenstehende Börstchen, die Naht vor der Spitze bebüschelt. Unterseite und Schenkel schwarz, die, namentlich an den vier vorderen Beinen, stark gekrümmten Schienen rothbraun; Tarsen, Palpen und Fühler, letztere bis auf die schwärzliche Keule, gelbbraun. 4/9.

Von *E. variolosus* Brême durch das längere Halsschild und andere Skulptur und Färbung oben und unten unterschieden. *E. Bezebuti* ist viel grösser und hat gelbe Beine; *horridus* Ww. (*vesuvioides* Thoms.) ist an der Deckenspitze viel stärker verbreitert, und liegt die grösste Halsschildbreite hinter der Mitte; die vier vorderen Beine sind gelb.

Tenebrionidae.

105. *Himatismus nigrosulcatus* Quodf. (Berl. Ent. Ztschr. 1885, p. 3). 26/9.
106. *Psammodes rufipes* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 112). 13/9.

107. *Psammodes punctipennis* Har. (l. c. p. 111). 7/10.

108. *Distretus seminitidus* (n. sp.).

Oratus, nigro-brunneus; capite thoraceque opacis, dense reticulatim punctatis; hoc subgloboso, antice truncato, basi rotundato-producto, lateribus tenui carinato. Elytris conjunctis breviter oratis, thorace fere duplo latioribus, deplanatis, basin versus rotundatim angustatis, apicem versus contractis, disco nitidis, obsolete rugatis, irregulariter punctatis et sparsim minutissime setulosis, lateribus paulo elevatis, usque ad humeros carinatis, latissime replicatis. Corpore subtus nigro-piceo, antice sat fortiter, abdomine subtilius punctato, in mare sequentis 3 primis medio ferrugineo-tomentosis. Long. 15 mill.

Mitte des Kopfschildes vorn gerade abgestutzt, hinten durch einen starken Quereindruck von der Stirn getrennt; Oberlippe vorragend, quer, glänzend, fein punktirt, gelbbraun. Kopf und Halsschild schwärzlich braun, matt, dicht und ziemlich fein netzartig punktirt, letzteres fast kugelförmig gewölbt, vorn gerade abgestutzt, mit schwach angedeuteten Vorderecken, nach hinten leicht verengt, die Basis gleichmässig gerundet, der Discus mit einigen schwachen Eindrücken. Flügeldecken an der Basis so breit als der Hinterrand des Thorax, dann eiförmig gerundet erweitert und nach der Spitze allmählig verengt, beide zusammen in der Mitte nicht ganz doppelt so breit als die Thoraxmitte, oben ganz flach, die Seiten sogar schwach aufgebogen und von der Schulter an bis fast zur Spitze etwas wellig gekielt, der umgeschlagene Seitenrand so breit als die Flügeldecke, zerstreut punktirt; Oberseite pechbraun, ziemlich glänzend, mit schwachen Runzeln und zwei bis drei undeutlichen Längsfurchen, sonst fein und dicht, nach den Seiten zu runzelig punktirt; der eigentliche Deckenrand tritt an der Spitze unter dem abgekürzten Seitenrande etwas hervor. Abdomen dicht und fein punktirt, matt, die ersten drei Bauchringe in der Mitte mit dichter rostbrauner Pubescenz. Beine schlank, rostroth behaart, Tarsen und Palpen hell kastanienbraun.

109. *Opatrinus atratus* Qued. (Berl. Ent. Z. 85, p. 8).

110. *Opatrum prolixum* Er.

111. *Heterophilus parallelus* Thoms.

112. *Nyctobates punctatus* Fabr.

113. *Nyctobates iphthimoides* Quedf. (l. c. 85, p. 15).

114. *Tenebrio guineensis* Imhoff.

115. *Heterotarsus tenebrioides* Guér.

116. *Chiroscelis passaloides* Westw.

117. *Chiroscelis bifenestratus* Westw.
 118. *Metallonotus denticollis* Gray.
 119. *Hoplonyx melanophthalmus* Thoms. 30/9.
 120. *Hoplonyx brunneus* Quedf. (l. c. 85, p. 22).
 121. *Hoplonyx dentipes* Quedf. (l. c. p. 24).
 122. *Eupezus longipes* Fabr.
 123. *Eupezus natalensis* Liu.
 124. *Strongylium sulcipectus* (n. sp.).

Sat robustum, convexum, cyaneo-viride, subnitidum, glabrum; capite subtilius, thorace fortius rugoso-punctato, illo inter antenas transversim impresso, hoc antice recte, basi subrecte truncato, lateribus levissime rotundato. Elytris thorace sesqui latioribus, apicem versus paulo dilatatis, convexis, fortiter sulcatis, sulcis dense crenato-punctatis, costis converis, laevibus, duabus externis cum basi purpurascensibus. Corpore subtus viridi-chalybeo, metasterno laevigato, postice sat fortiter sulcato, abdomine subtile, pro- et mesosterno pedibusque fortius punctatis, tarsi antennisque cyaneo-nigris. Long. 15½ mill.

Von gestreckter, hinten schwach verbreiteter Gestalt. Kopf und Halschild dunkel blaugrün; ersterer ziemlich fein punktiert, mit starken Fühlerhöckern und schmalem, etwa die Hälfte der Breite eines Auges betragendem Spatium zwischen den Augen; letzteres um ¼ breiter als lang, vorn und hinten gerandet, die Seiten mit durchlaufendem feinem Kiel. Flügeldecken stark gefurcht, die Furchen heller grün als der Thorax, dicht und stark krenuliert, die Zwischenräume stark gewölbt, glatt und schwärzlich, die beiden äusseren Rippen jederseits ganz oder nur theilweise purpur- oder messingfarben, ebenso ein schmaler Saum an der Deckenbasis. Unterseite grünlich stahlblau, stellenweise mit violettem Anflug, nur die Spitze des letzten Bauchsegmentes gelblich; Vorderbrust stark und dicht, die Mittelbrust und die Seiten der Hinterbrust etwas schwächer, die Mitte der letzteren und der Hinterleib sehr fein und zerstreut punktiert, die Hinterbrust auf der hinteren Hälfte mit einer starken, nach rückwärts verbreiterten Furche. Beine grünlich blau, dicht punktiert, die Schenkel auf der Unterseite kurz bräunlich büstenartig behaart; die ersten drei Fühlerglieder schwarzgrün glänzend, die folgenden schwärzlich, matt. 8/9.

Str. haemorrhoidale F. von Peru ist eine äusserst ähnliche Art von gleicher Skulptur, nur ein wenig gewölbter, überall mit mehr

Purpurglanz, auch sind die beiden letzten Abdominal-Segmente gelbroth.

125. *Apidosternum costatum* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 131).

126. *Praogena viridescens* Gerst. 8/9.

127. *Praogena rubripes* Castl.

128. *Dysgena subscabrosa* (n. sp.).

Parallela, modice convexa, subopaca, nigro-fusca, ubique pilis flavis, suberectis, obsita; capite subnitido, sparsim sat distincte punctato, macula verticali nitida. Thorace transverso, longitudine sesqui latiore, postice paulo angustato, ubique marginato, angulis rotundatis, dense ruguloso-punctato, medio longitudinaliter obsolete sulcato. Scutello late triangulari. Elytris thorace vix duplo latioribus, ultra medium parallelis, apice conjunctim rotundatis, usque ad apicem aequaliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtilissime granuloso-punctatis. Corpore subtus nitidiori, leviter granulatum ruguloso; pedibus rufo-piceis. Long. 14 mill. 6/9.

Der *D. scabripennis* Gerst. (Insect. von Zanzibar) in Färbung und Gestalt sehr ähnlich, aber viel kleiner. Das Halsschild verhältnissmässig breiter und mehr verengt, die Flügeldecken dichter chagriniert, daher weniger glänzend; die Streifen weniger tief gefurcht, jedoch in gleicher Stärke bis zur Spitze durchlaufend, an der Basis kaum krenuliert, die Zwischenräume fast eben, und die Granulation derselben feiner. Da die angegebenen Unterscheidungsmerkmale meist Modificirungen derjenigen der Gerstaecker'schen Art enthalten, die durch die geringere Grösse bedingt sein können, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass die beiden, räumlich so weit getrennten, Formen sich später als lokale Varietäten derselben Art herausstellen möchten. Eine gleichfalls ähnliche Art ist *D. pilosella* Macklin: dieselbe ist bei gleicher Grösse schmaler, das schmälere Halsschild hat weniger stark gerundete Vorderecken und die Fühler sind roth, auch sind bei dieser Art, sowie bei der *lugubris* Mk., die Punktstreifen der Decken gegen die Spitze verlöschend.

129. *Allecula (Dietopsis) longipennis* (n. sp.).

Valde elongata, leviter convexa, subopaca, picea, sparsim breviter pubescens; capite thoraceque dense punctulatis, punctis indistincte umbilicatis, clypeo inter antennis profunde impresso, vertice obsolete uni-foveolato. Thorace longitudine paulo latiore, antice rotundato-angustato, basi et apice subtruncato, tenue marginato. Coleopteris thorace latioribus, latitudine fere triplo longioribus,

elongato ovatis, sat fortiter dense punctato-striatis, interstitiis paulo convexis, subdense distincte punctatis. Corpore subtus nitidiori, rufo-piceo, subtile ruguloso-punctato; pedibus gracilibus, tibiis fere rectis; tarsis 4 anticis articulis 3 et 4, posticis articulo penultimo lamellatis. Antennis dimidio corporis brevioribus, subtiliformibus, cum pedibus palpisque piceis. Long. 12 mill.

Schwärzlich pechfarben. sehr wenig glänzend, Kopf dicht punktiert, zwischen den Augen stark verengt, so dass der Zwischenraum etwa die halbe Breite eines Auges beträgt, der Scheitel mit einem runden Grübchen. Halsschild schwach glockenförmig, an den Vorderecken gerundet, die Seiten nach rückwärts etwas divergirend, vor den Hinterecken äusserst schwach gebuchtet, unten mit feinem, von oben nicht sichtbarem, gebogenem Kiel. Flügeldecken mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so breit und 5 mal so lang als das Halsschild, etwas glänzender, schwach gewölbt, die Seiten vor der Mitte äusserst schwach gebuchtet, oben ziemlich stark gefurcht, die Furchen dicht, mitunter (namentlich vorn) etwas krenulirt punktiert, die Zwischenräume gewölbt mit feiner, etwas gereihter Punktirung. Unterseite glänzend pechbraun, die Brustseiten etwas kräftiger als deren Mitte und der Hinterleib punktiert, Mesosternum mit einem rundlichen Eindruck. Die Fühlerhöcker und der Vorderrand des Clypeus gelbbraun; Oberlippe breit, nur mässig vorragend, gerade abgestutzt, Mandibeln sichelförmig, klein, an der Spitze mit feinem Einschnitt; Maxillar-Taster stark beilförmig. Beine pechbraun, die Hüften und Basis der Schenkel kastanienroth.

Lagriidae.

130. *Lagria apiata* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 133).

131. *Lagria villosa* Fabr. 5/11.

132. *Lagria foveicollis* (n. sp.).

Elongato-ovalis, brunneo-testacea, subopaca; capite subtilissime ruguloso, albo-subpiloso, inter antennis transversim impresso; fronte inter oculos obsolete triangulariter elevata; thorace transverso, basi truncato, apice leviter bisinuato, densissime punctulato, utrinque bifoveolato. Elytris thorace duplo latioribus, latitudine plus duplo longioribus, elongato-ovalibus, obsolete transversim rugulosis, albo-pubescentibus. Corpore subtus fulvo, nitidiori, leviter pubescenti, antennis pedibusque (femorum basi excepta) piceis. Long. $16\frac{1}{2}$ mill.

Langgestreckt oval, bräunlich scherbengelb, überall mit kurzer weisslicher Pubescenz, nur der Kopf mit etwas längeren, abstehenden Härchen besetzt; derselbe sehr fein und dicht, etwas runzelig punk-

tirt, vor den Fühlerhöckern mit einem seichten Quereindruck. Clypeus vorn sehr schwach ausgerandet, die fein punktirte quere Oberlippe ziemlich stark vorragend, an der Spitze gelblich befrant, die Stirn zwischen den Augen mit einer sehr flachen, dreieckigen, in der Mitte etwas eingedrückten Erhabenheit. Halsschild etwa um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, vor der Basis leicht gebuchtet, nach vorn schwach verengt, wie der Kopf dicht und fein punktirt, der Diskus jederseits mit zwei schräg hintereinander liegenden Quereindrücken. Flügeldecken an der Basis doppelt so breit als das Halsschild, lang oval, dicht mit feinen Querrumzeln bedeckt, auf der vorderen Hälfte mit schwachen, nach hinten zu verlöschenden Längsrippen. Unterseite rothgelb, überall fein punktirt, der Hinterleib ein wenig glänzender als die Brust, die Beine schwärzlich, nur die Hüften und Basis der Schenkel rothgelb. Fühler gegen die Spitze verdickt, die letzten Glieder so breit als lang, das Endglied lang oval, zugespitzt, die ersten beiden Glieder dunkel rothgelb, glänzend, die übrigen schwarz, matt. Palpen und Mandibeln gelbbraun, die letzteren nur an der Spitze schwarz.

29/8 Onanda.

133. *Porrolagria ferruginea* (n. sp.).

Elongata, deplanata, ferruginea, glabra. Capite fusco, sparsim subtilissime punctato, nitido. Thorace longitudine aequalato, lateribus antice rotundato, postice sinuato, angulis posticis leviter delevatis; dorso nitido, fulvescenti, sparsim minutissime punctato, ante medium utrinque foveolato. Elytris deplanatis, subnitidis, pone medium leviter dilatatis, dense subtilissime crenato-sulcatis, interstitiis sat convexis, impunctatis. Corpore subtus ferrugineo, nitido, femoribus basi testaceis, apice infuscatiss. antennis fuscis. Long. 7 mill.

Die Gattung wurde von Herrn H. J. Kolbe in der Berl. Ent. Ztschr. 1883, p. 26, diagnosirt und später in Nov. Act. der Kaiserl. Leop. Carol. Ak., Bd. L, No. 3, 1887, in einer Art, *P. nuda*, ausführlicher beschrieben. Von dieser unterscheidet sich die vorliegende Art in folgenden Punkten: Der Stirn fehlt die eingedrückte Längslinie. Das Halsschild ist nicht breiter als lang, überall nur äusserst fein und zerstreut punktirt, auf der Scheibe jederseits ein grösseres, und weiter, gegen die gerundeten Vorderecken hin, ein kleineres Grübchen; die Seiten sind vor der Basis sehr deutlich gebuchtet, so dass die Hinterecken, von oben gesehen, als spitzige Zähne seitwärts hervortreten. Die Flügeldecken sind hinter der Mitte schwach erweitert, hinten leicht zugespitzt, fein gefurcht, die Furchen dicht und fein krenulirt, die Zwischenräume etwas

gewölbt und glatt. Die Gattung erinnert entfernt an die grösseren Formen der Gattung *Dromius*; sie unterscheidet sich nach Kolbe von *Lagriä* durch den glatten, unbehaarten Körper, die schmale gestreckte Form, den abgerundeten Clypeus, grosse Augen und stark halsförmig eingeschnürten Kopf, Merkmale, welche auch auf vorliegende Art zutreffen.

134. *Dichastops subaencus* Gerst. 29/10.

Anthicidae.

135. *Notoxus Wissmanni* Quedf. (Berl. Ent. Z. 86, p. 133).

136. *Notoxus Mülleri* Quedf. (l. c. p. 134).

Meloidae.

137. *Mylabris serricornis* Gerst.

138. *Lytta atrocoerulea* Har. (Col. Hft. XVI, 1879, p. 140).

Curculionidae.

139. *Cimbus umbratus* Faust. (Ent. Nachr. 1885, p. 3).
4/9, auch Malange.

140. *Polyclävis vittatus* Har. (l. c. p. 144).

141. *Platyomicus laesipes* (n. sp.)

Brevissime ovatus, supra ferrugineo-fuscoque squamosus, lateribus albedo-variegatus, ubique setulis erectis sparsim obsitus; fronte rostroque profunde canaliculatis, illa inter oculos late impressa, scrobibus leviter approximatis. Thorace longitudine parum latiore, antice constricto, lateribus rotundato, profunde trisulcato, longitudinaliter 4-calloso. Elytris breviter cordiformibus, valde convexis, humeris levissime obliquis, angulis extrorsum prominulis, apice conjunctim acuminatis, punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, alternis elevationibus, macula basali diluta utrinque, macula communi dorsali et fascia post-mediana, fuscis, ornatis. Corpore subtus cum pedibus albidosquamoso, his fusco-irroratis, tibiis posticis ante apicem supra profunde excavatis. Antennis nigro-fuscis, scapo incrassato. Long. 11 mill.

Stirn bis zum Scheitel breit und stark eingedrückt und der ganzen Länge nach, bis zur Spitze des Rüssels, mit tiefer, scharfer Mittelfurche, welche sich hier dreieckig erweitert; Fühlerschaft ziemlich stark, fast von der Basis an verdickt, leicht komprimirt und gekrümmt, gegen die Spitze schwach verbreitert, schwarz, mit abstehenden Börstchen besetzt, Geissel wenig länger als der Schaft, bräunlich, mit oyaler schwärzlicher Keule. Halsschild vorn und hinten

leicht eingeschnürt, die Seiten etwas hinter der Mitte sehr schwach gerundet erweitert, die Basis gerade abgestutzt, oben 3 tiefe schwärzliche Längsfurchen, wodurch sich vier langgezogene Schwielen bilden; die Oberseite, so wie der Kopf, mit zerstreuten borstentragenden Pünktchen besetzt. Schildchen dreieckig, weiss behaart. Flügeldecken sehr kurz herzförmig, hochgewölbt, von den rechtwinkelig nach aussen hervortretenden Schulterecken an schnell zur Spitze gerundet verengt, deutlich punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume der ganzen Länge nach schwach erhaben. Oberseite dunkelrostbraun, jederseits an der Basis mit einem breiten, schwarzbraunen, nach hinten verwaschenen Fleck, einer ebensolchen, mond förmigen Quermakel auf dem gemeinsamen Diskus und einer unbestimmten Fleckenbinde zwischen dieser und der Spitze, die erhöhten Zwischenräume an den Seiten und vor der Spitze weisslich gefleckt. Unterseite mit gelbweissen Schüppchen dicht besetzt, die Beine auf der Oberseite braun, sparsam gefleckt, die Schenkel weiss geringelt; die obere Kante der Hinterschienen an der Spitze mit einem tiefbuchtigen Ausschnitt.

Von dem von J. Faust (Entom. Nachr. 1885, p. 11) beschriebenen *P. quadrituberculatus* durch die fehlenden Halsschild-Tuberkeln und die sehr kurzen Decken, von *P. pedestris* Pascoe durch die Bildung des Thorax, viel kürzere Decken, kürzeren Rüssel, von *cordipennis* Pascoe durch den mit drei tiefen Längsfurchen versehenen Thorax, andere Färbung, von allen aber durch den tiefen Ausschnitt auf der oberen Kante der Hinterschienen unterschieden.

142. *Platyomicus cavicollis* (n. sp.).

Subelongato-ovatus, densissime supra gilvo-, subtus subalbido-squamosus, ubique setulis erectis sparsim obsitus; vertice inter oculos profunde, rostro inter antennis obsolete canaliculato, scrobibus sat approximatis. Thorace subconico, basi bisinuato, disco late excavato et canaliculato. Scutello elongato-triangulari. Elytris ovatis, valde convexis, regulariter striato-punctatis, humeris leviter rotundato-prominulis, apice acuminatis. Corpore subtus cum pelibus albido-squamoso; antennarum scapo apice tantum leviter incrassato. Long. 14 mill.

Stirn flach, nur der Scheitel zwischen den Augen mit kurzer schwarzer Längsrinne, ebenso der Rüssel zwischen den einander genäherten Fühlergruben. Fühlerschaft ziemlich dünn, leicht gebogen, nur an der Spitze schwach verdickt. Halsschild nach vorn ziemlich stark verengt, gerade abgestutzt, die Basis zweibuchtig, hinten eingeschnürt; der Discus stark ausgehöhlt, mit abgekürzter schwarzer

Mittellinie, die Seiten vor der Abschnürung der Länge nach aufgewulstet; Oberseite zerstreut punktiert und wie der Kopf mit sparsamen Börstchen besetzt. Schildchen länglich dreieckig, weiss behilzt. Flügeldecken länglich eiförmig, stark gewölbt, an der Basis doppelt so breit als das Halsschild, die Schultern mässig vortretend, gerundet, die Spitze leicht eingeschnürt. Jede Decke mit 18 in der Mitte leicht gebogenen Punktreihen, die Punkte schwarz, länglich viereckig und etwas entfernt von einander stehend, die Zwischenräume flach mit einer Reihe äusserst feiner Pünktchen, die inneren Punktreihen meistens vor der Endbeule abgekürzt. Die ganze Oberseite ist mit kleinen, runden, hell ockergelben Schuppen ganz dicht bedeckt, mitunter sehr schwache, nebelartige, hellere Flecken bildend. Unterseite, Beine und Fühler weiss beschuppt, letztere nur gegen die Spitze angedunkelt. Mund, Fühlergruben und Augen schwarz. 9/9.

143. *Systates luminifer* (n. sp.).

Brevis, ventricosus, niger, subnitidus, squamulis parvis rotundatis, metallico-viridibus vel-argenteis vel-cupreis, plus minusve maculatum obsitum, ubique sparsim setulosum. Capite anteclypeo transversim, inter eos longitudinaliter brevis sulcato; rostro tricarinato, scrobibus supra approximatis; vertice nudo, minutissime transversim aciculato. Thorace fere quadrato, antice recte truncato, basi late sinuato, lateribus obsolete nodoso, disco subseriatim nigromaculato. Coleopteris breviter ovatis, ventricosis, apice acuminatis, fortiter foreolato-striatis et rugulosis, rugis squamulatis. Corpore subtus cum femoribus densius squamoso, tibiis antennisque setulosis, his scapo curvato, thoracis medium attingenti, funiculo filiformi, clava elongato-ovali, acuminata. Long. 6—7½ mill.

Rüssel an der Basis etwas breiter als die Stirn, nach vorn verengt, jederseits mit einem ziemlich tiefen Ausschnitt der Fühlergruben; vor diesen jederseits gerundet erweitert, der innere Raum schwach eingedrückt. Auf der Stirn, dicht vor den Augen, eine feine vertiefte, etwas gebogene Querlinie, der Rüssel von hier ab mit drei feinen Längskielen, von denen die äusseren nur bis zur Fühlergrube reichen, der mittlere aber sich bis fast zur Spitze des Rüssels fortsetzt und hier durch eine halbkreisförmige Querleiste begrenzt wird. Halsschild wenig breiter als lang, in der Mitte am breitesten, vorn gerade abgestutzt, hinten schwach gebuchtet. Flügeldecken kurz eiförmig, bauchig gewölbt, hinten zugespitzt, mit starken Grubenreihen besetzt, die Gruben fast viereckig, nach hinten zu kleiner werdend. Oberseite des Käfers mit kleinen runden, metallischen, entweder

grünlich, kupferig oder silberfarben glänzenden Schüppchen bedeckt. Dieselben sind entweder gleichmässig oder fleckenweise vertheilt, auf den Flügeldecken meist den vorderen Theil der erhöhten Naht freilassend. Auf dem Halsschilde machen sich mehrere unregelmässige Längsreihen schwarzer kleiner Makeln bemerkbar. Unterseite wie oben, jedoch gleichmässiger beschuppt, die Beine etwas dünner mit haarförmigen Schüppchen bekleidet, Schienen und Fühler mit abstehenden weisslichen Börstchen besetzt.

S. conspersus Gerst. von Tette ist sehr ähnlich, jedoch etwas kleiner, die Flügeldecken sind oval, hinten nicht zugespitzt, der Rüssel hat nur einen, äusserst feinen Mittelkiel und keine Längsfurche zwischen den Augen. 26/9—30.9.

144. *Brachycerus Kumbanensis* (n. sp.).

Sat magnus, opacus, obscure luteo-squamosus; rostro elongato, leviter curvato, dense brunneo-squamoso, variegato-punctato, ante oculos utrinque oblique sulcato; thorace transversim ovali, antice bisinuato, verrucis inaequalibus, disco planatis opacis, lateribus convexis, nigro-nitidis, instructo. Elytris globosis, basin versus oblique angustatis, irregulariter foveatis et rugatis, rugis opacis, luteo-squamulatis, ubique margaritis parvis nitidis, praecipue lateribus subtus, obsitis, singulis praeterea triseriatim fortiter tuberculatis, tuberculis apice fasciculatis. Corpore subtus grosse punctato, hoc, antennis pedibusque dense luteo-squamosis, breviter setulosus. Long. 22—30 mill. incl. rostr.

Von bräunlich erdfarbenem Aussehen. Der Rüssel ziemlich schmal, doppelt so lang als breit, vorn schwach verdickt mit zwei seichten Längsfurchen; oben mit zerstreuten grösseren, flach grubenartigen Punkten versehen, dicht vor den Augen jederseits eine tiefe, schräg nach vorn und nach unten verlaufende Furche. Halsschild verhältnissmässig klein, an der Basis in flachem Bogen ausgerandet, stark quergewölbt, oben und an den Seiten, bis zu den Vorderhäften herab, mit höckerartigen Warzen von verschiedener Grösse und Form versehen, dieselben sind auf dem Rücken meist rund, matt schwarz und flachgedrückt, an den Seiten erhaben, rundlich und glänzend. Flügeldecken hinten kugelig, vor der Mitte schräg gegen die Basis des Thorax verengt und mit dieser von gleicher Breite; dicht grubig, mitunter etwas gereiht punktirt, die runzeligen Zwischenräume mit perlenartigen schwarzen, glänzenden Höckerchen versehen, die namentlich auf den breiten Deckenumschlägen dichter stehen und grösser sind. Ausserdem zeigen sich auf jeder Decke drei Reihen grösserer, kegelförmiger Höcker, die auf der Spitze rothe kurze Haarbüschel tragen. Unter-

seite ziemlich dicht grubchenartig punktirt und wie die Fühler und Beine mit rothen Börstchen besetzt, die Beine mit einer lederbraunen Kruste überzogen, die einzelnen Tarsenglieder an der Spitze goldgelb befilzt. Der Käfer hat die ungefähre Grösse des *B. scrobiculatus* Schönh. von Caffraria und ist durch den langen Rüssel, das verhältnissmässig kleine Halsschild und die starke Abschrägung der Schultern von den übrigen Arten leicht unterscheidbar.

Muata Kumbana am Luschikefluss, September 1884.

145. *Brachycerus dorsomaculatus* (n. sp.).

Praecedenti paulo minor, opacus; capite inter oculos foveolato, utrinque tuberculato; rostro brevior, latiore, sparsim variolosopunctato, basi bituberculato, sulco obsoleto a fronte disjuncto; thorace transversim ovali, tuberculis nigro-nitidis rotundatis instructo, disco ante medium bicristato, utrinque fascia curvata, ferrugineo-squamosa, ornato. Elytris ovalibus, convexis, ochraceo-squamulatis, irregulariter foveatis et rugatis, margine laterali superiori sat fortiter serratis, disco indistincte triseriatim tuberculatis, lateribus subtus margaritis obsitis, his attamen 4-seriatim dispositis, disco communi macula magna rhomboidali, nigro-fusca, ornatis. Corpore subtus ut in praecedenti, pedibus interdum nigromaculatis. Long. 19 mill. (incl. rostr.).

Nach Grösse und Gestalt in die Gruppe von *albarius* und *cornutus* gehörend. Rüssel kürzer und dicker als bei den Vorigen, der ganzen Länge nach mit breiter, flacher Vertiefung und einer in der Mitte zwischen Augen und Fühlern liegenden Querfurche, welche jede der beiden seitlichen Längserhöhungen in zwei stumpfe Höcker theilt. Clypeusausschnitt erhaben gerandet mit einem sehr kurzen rückwärtigen Kiel in der Mitte. Halsschild jederseits hinter den Augen stark gebuchtet, die Buchtung mit breitem, mattschwarzem Saum, auf der Vorderhälfte mit tiefer, jederseits durch eine kammartige Schwiele begrenzter Mittelfurche, der ganze Thorax bis zu den Vorderhüften mit schwarzen, glänzenden, perlenförmigen Höckern dicht besetzt, sonst, wie der Kopf, dünn weissgrau beschuppt und jederseits mit einer rückwärtsgebogenen, rostrothen Querbinde geziert. Flügeldecken oval, oben mässig gewölbt, mit starken, meist quergestellten, durch Runzeln getrennten Gruben; der obere Seitenrand stark sägeartig gezahnt und ausserdem noch drei irreguläre, schwächere Reihen borstentragender Höcker auf jeder Decke, desgleichen jederseits des Schildchens ein kurzer Höckerkamm. Der breite Deckenumschlag ebenfalls mit unregelmässigen tiefen Gruben und vier Reihen glänzender perlartiger Höcker. Beschuppung der Oberseite weisslich

ocherfarben, auf der vorderen Hälfte eine grosse rautenförmige, verwaschene Makel schwarzbraun. Unterseite mit unregelmässig gestellten Gruben, schwarzbraun, nur das zweite Hinterleibssegment heller, Beine etwas fleckig röthlich beschuppt, und so wie die Unterseite und Fühler mit abstehenden Börstchen besetzt.

146. *Lixus subnebulosus* Kolbe. Berl. Ent. Ztschr. 1883, p. 31.

147. *Mecocorhinus loripes* Schh.

148. *Sphenophorus vitticollis* (n. sp.).

Magnus, nigro-velutinus; capite nitido, sparsim subtiliter, rostro distinctius, fere seriatim, punctato; hoc tenui, elongato, curvato. Thorace latitudine paulo longiore, antice angustato, apice constricto, basi bisinuato, parce subtiliter punctato, linea mediana laevi, disco vittis duabus sanguineis ornato. Scutello elongato-triangulari. Elytris apicem versus attenuatis, tenuiter striatis, striis remote punctulatis. Pygidio acuminato, apice rotundato, breviter setuloso. Corpore subtus glabro, sparsim punctato, medio nitido, lateribus subopaco, pruinoso, rufo-maculato; tibiis castaneis, antennis nigris. Long. 20 mill. (excl. rostr.).

In der Grösse und Gestalt dem *S. senegalensis* Dj. am nächsten stehend, sehr lang gestreckt oval, der Rüssel von der Stärke einer Schiene, wenig kürzer als das Halsschild und ziemlich stark gebogen. Thorax mit fast geraden Seiten, allmählig gegen den Kopf verengt, der Vorderrand eingeschnürt, glatt, die Basis ziemlich stark zweibuchtig, die Mitte leicht stumpfwinkelig; Oberseite, bis auf eine nach hinten nadelspitzig zulaufende, glatte und sehr fein und sparsam punktirte Mittellinie, schwarz sammetartig, jederseits mit einem blutrothen Längsstreifen, ein ebensolcher länglicher Fleck auf dem umgeschlagenen Rande. Schildchen verlängert dreieckig, spitz. Decken von der Schulter allmählig nach hinten verengt, an der Spitze einzeln breit abgerundet und goldgelb gesäumt; oben sammetschwarz, mit fein punktirten Streifen. Unterseite äusserst fein chagriniert, fast glatt, glänzend schwarz, zerstreut punktiert, die Seiten reifartig schillernd und roth gefleckt. Fühler und Beine schwarz, glänzend, fein punktiert, die Schenkel roth gefleckt, die Schienen roth. Pygidium schmal, gelblich gerandet, matt, mit sehr kurzen gelben Börstchen besetzt. Von *S. senegalensis* unterscheidet sich obige Art durch flachere Oberseite, seichtere Ausbuchtung der Thoraxbasis, stärkere Punktirung der Unterseite, und die rothen Zeichnungen.

149. *Calandra Phoenicis* Fbr.

150. *Cossonus suturalis* Schoenh.

151. *Cossonus strangulatus* (n. sp.).

Elongatus, fere parallelus, niger, opacus; capite subtilissime punctato, longitudinaliter sulcato, sulco in rostro dilatato, cum spatio carinato; thorace latitudine longiore, apice angustato, pone apicem profundissime constricto, dense foveolato, medio disco longitudinaliter et fortiter carinato, basi sat profunde bisinuato. Elytris parallelis, apice rotundatis, seriatim foveolatis, interstitiis carinatis, opacis. Corpore subtus subnitido, distincte punctato, segmentis tribus analibus basi transversim sulcatis; antennis, tibiis tarsisque rufo-piceis. Long. $6\frac{1}{2}$ —7 mill. (incl. rostr.).

Kopf zwischen den Augen mit einer deutlichen Längsfurche, welche sich auf dem Rüssel dreieckig erweitert; dieser kurz, so lang als der Kopf, an der Basis eingeschnürt, auf der vorderen Mitte mit kurzem Längskiel. Halsschild länger als breit, die Seiten nach vorn gerundet verengt, die Basis ziemlich stark zweibuchtig mit spitzen Hinterecken. Der vordere, etwa vierte Theil ringförmig stark eingeschnitten, so dass dieser Theil beim ersten Anblick den Hinterkopf zu bilden scheint, derselbe ist mit dem rückwärts liegenden, stark grubig punktirten Theil durch eine starke Längsleiste brückenartig verbunden, welche sich, sehr abgeschwächt, zur Basis hinzieht. Schildchen schmal dreieckig. Flügeldecken so breit und doppelt so lang als das Halsschild, parallelschief, mit regelmässigen Längsreihen fast quadratischer Grübchen und schmalen, leicht kielförmig erhabenen matten Zwischenräumen, von denen der dritte sich als kurzer Zwischenkiel zwischen dem zweiten und vierten markirt, oder sich mit dem vierten kurz hinter der Basis vereinigt. Bei dem sehr ähnlichen, ein wenig stärkeren *C. abscissus* Schh. von Aruscha ist das Halsschild länger und mehr kegelförmig, der abgeschnürte Theil des Halsschildes ist nicht durch einen Kiel mit dem rückwärtigen Theil verbunden.

Brenthidæ.

152. *Arrhenodes vulneratus* Schh. 3/8. In der Nähe von Kela, im Bondo-Gebiet.

153. *Amorphocephalus semipunctatus* Pascoe (Ann. and Mag. of Nat. Hist. 1872).

154. *Storeosomus Rissii* Imhoff.

Ein einzelnes sehr grosses ♂ von 30 mill. Länge (incl. rostr.), welches jedoch mit den kleineren Stücken vom Kuango in allen übrigen Merkmalen genau übereinstimmt.

Anthribidae.

155. *Chirotenon adustum* Imhoff. Muata-Kumbana 26/9.

156. *Mecocerus Mnischecki* Thoms.

Cerambycidae.

157. *Tithoës frontalis* Har. (Col. Hfte. XVI. pag. 154).

158. *Macrotoma palmata* Fabr.

159. *Colpoderes forficatus* Har. (l. c. p. 162).

Ein ♂ von Muata Kumbana; dasselbe ist sehr viel kleiner als die von Dr. Pogge gesammelten Exemplare, ganz schwarz, und die grossen sichelförmigen Mandibeln sind am Ende nicht zwei- oder dreizahnig, sondern laufen in eine ahlförmige Spitze aus. Bei Uebereinstimmung aller sonstigen Merkmale möchte ich den Käfer nur als eine kleinere Abart von der typischen Form betrachten und dieselbe als var. *falcifer* bezeichnen.

160. *Xystrocera trivittata* (n. sp.).

Elongata, subparallela, deplanata, supra metallico-viridis, subnitida. Capite dense granulato-punctato, longitudinaliter sulcato, nitido. Thorace subrotundato, inermi, linea mediana nitidissima, utrinque leviter impresso, impressionibus margineque antico granulatis, lateribus dense subtile punctatis. Elytris thorace paulo latioribus, postice leviter angustatis, apice singulis rotundatis, alutaceis, subtilissime granuloso-punctatis, viridibus, subnitidis, macula suturali, elongato-triangulari lateribusque nigro-opacis. Corpore subtus nigro-aeneo, ochraceo-piloso, pedibus fulvis, antennis nigris. Long. 24 mill.

Stirn quadratisch, quer gewölbt, die Wölbung in der Mitte schwach eingesenkt, ziemlich dicht granulirt, der Scheitel nur hinten punktirt, vorn glatt und wie die Stirn mit einer Längsfurche. Halschild so lang als breit, an den Seiten gerundet, der Vorderrand gerade abgestutzt und etwas aufgebogen, die Basis in flachem Bogen abgerundet und leicht eingeschnürt, Färbung bläulich grün, die Seiten dicht und fein punktirt, die Scheibe mit goldgrünem flachen Eindruck, dessen Mittellinie spiegelglatt und an der Basis schwach gefurcht ist, dessen Seiten etwas querreihig gekörnt sind. Von dem ebenfalls gekörnten Vorderrande ist der Eindruck jederseits durch einen dunkleren, fein punktirten, schwachen Querwulst getrennt. Schildchen gerundet dreieckig mit aufgebogenen Rändern. Flügeldecken wenig breiter als die Mitte des Thorax, goldgrün, ein gemeinsamer grosser dreieckiger Fleck, welcher an der Basis beginnt und sich nach rückwärts allmählig zuspitzt, sowie die Seitenränder breit schwarz, sammet-

artig tomentirt, die ganze Oberseite dicht chagrirt, die grüne Färbung ausserdem mit schwarzen Körnchen bestreut. Brust und Hinterleib dunkel erzfarben, zerstreut punktirt und dünn, die Seiten dichter rostgelb behaart; die Vorderbrust blaugrün, sehr dicht punktirt, der breite Vorderrand schwarz und, wie der Kopf, fein querrunzelig. Fühler um die Hälfte länger als der Körper, schwarz, körnig punktirt, die Beine rothgelb, Schenkel stark verdickt, Schienen gekrümmt, die der Hinterbeine an der Spitze stark komprimirt und verbreitert.

161. *Nystrocera metallica* (n. sp.).

Elongata, subparallela, deplanata, supra metallico-viridis. Capite sat fortiter punctato, longitudinaliter sulcato. Thorace subrotundato, inermi, creberrime subtilius punctato, disco impressione semicirculari laevi, aurato. Elytris thorace vix latioribus, plus triplo longioribus, postice angustatis, apice singulis rotundatis, thorace fortius ac minus dense punctatis, punctis subtilissime granulosis. Corpore subtus nigro-aeneo, pectore flavo-villosa, pedibus castaneis, antennis nigris. Long. 25 mill.

Etwas dunkel metallisch grün, die Stirn kürzer als breit, wie bei der vorigen Art quergewölbt und eingesenkt, grob und zerstreut punktirt, Scheitel zwischen den Augen messingfarben, glatt, hinten punktirt und wie die Stirn mit einer Längsfurche. Halsschild so lang als breit, vorn sehr schwach gerundet, mit schwarzem leistenartigem Rande, die Vorderecken als schwache Beulen vortretend; die Seiten hinten etwas eingezogen, die Basis gerandet, leicht zweibuchtig. Oberseite sehr dicht und fein punktirt, auf der Scheibe mit einem rothgoldenen glänzenden Eindruck, welcher eine halbkreisförmige, vorn offene, etwas eckige und ungleich vertiefte Figur darstellt. Schildchen gerundet spitzdreieckig mit aufgebogenen Rändern und einem Grübchen vor der Spitze. Flügeldecken kaum breiter als der Thorax, nach hinten geradlinig und mässig verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, die Naht etwas vertieft, oben ziemlich gleichmässig, jedoch nicht dicht, an den Seiten mehr gerunzelt punktirt, die Punktränder, namentlich an der Naht, schwache Körnchen bildend. Unterseite wie bei der vorigen Art, dunkel erzfarben und rostroth behaart, die Vorderbrust dicht punktirt, mit Körnchen bestreut, grün, vorn schwarz und fein querrissig. Beine kastanienbraun, Fühler schwarz, mit feinen Härchen bewimpert. 31/8.

162. *Ploccederus viridipennis* Hope. 7/9.

163. *Ploccederus natalensis* White.

164. *Pachydissus elongatus* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 167).

165. *Stromatium crassipes* (n. sp.).

Parvum, parallelum, deplanatum, ubique densissime ac subtilissime rugoso-punctatum, albido-pubescentis, lurido-testaceum, capite, thorace et antennarum articulis primis paulo obscurioribus. Thorace longitudine parum latiore, leviter convexo, basi et apice marginato. lateribus rotundatis, haud pubescentibus. Elytris parallelis, deplanatis, apice singulis rotundatis. Femoribus fusiformibus, medio fortiter incrassatis, tibiis basi leviter curvatis; prosterni processu angustissimo. mesosterni latiore, postice truncato. Antennis corpore fere duplo longioribus. Long. 8 mill.

Eine der kleinsten Arten, bei welcher sich die Flecken an den Seiten des Thorax nur durch die mangelnde Pubescenz markiren. Die Stirn kurz, zwischen den Fühlern quergewölbt und eingesenkt, mit feiner Mittellinie; der Scheitel mit einem Grübchen. Halsschild vorn sehr schwach gerundet, hinten gerade abgestutzt, die gerundeten Seiten hinten leicht zusammengezogen. Flügeldecken etwas breiter, als der Thorax, fast dreimal so lang als breit, parallel, an der Spitze einzeln abgerundet. Schenkel an der Basis mit kurzem Stiel, in der Mitte auffallend stark spindelförmig verdickt, die Schienen dünn und leicht gekrümmt.

166. *Callichroma lactum* Hope.

167. *Callichroma Poggei* Har. (l. c. p. 169); nicht selten auch in Malange und am Kuango.

168. *Callichroma saphyrinum* Dej.

169. *Callichroma leucorrhaphis* Gerst. S. 9.

170. *Callichroma carinicolle* (n. sp.).

Viride vel violaceum, subnitidum; fronte nitida, clypeo ruguloso; thorace longitudine aequalato, basi et antice constricto, ante basin transversim bisulcato, disco elevato, transversim ruguloso. fusco-pubescente, lateribus fortiter unidentato. Scutello triangulari, latitudine parum longiore, apice rotundato, lateribus rectis. Coleopteris sat convexis, apicem versus sensim angustatis, densissime ac subtilissime alutaceis, obsolte foveolatis, fusco-pubescentibus. Corpore subtus metallico-viridi, vel aeneo, sericeo-pubescenti, pedibus fulvis, 4 anticis pedunculatis, antennis rufo-vel nigro-piceis. Long. 27 mill.

Stirn länger als breit, runzelig punktiert, vor den Augen quer eingedrückt, in der Mitte mit einer sehr feinen, und jederseits einer tieferen Längsfurche; Vorderrand des Clypeus nebst Oberlippe und Palpen rothgelb. Halsschild vorn und hinten breit abgeschnürt, die

vordere Abschnürung mit feinen Querrunzeln, die basale glatt, glänzend, in der Mitte mit einer scharfen Querleiste; Discus abgesetzt erhaben, die Mitte desselben schwach eingedrückt, fein querrunzelig und mit kurzen schwarzen Börstchen mehr oder minder dicht besetzt; die Seiten glänzender, weniger dicht gerunzelt und in der Mitte mit einem kräftigen zugespitzten Höcker. Schildchen ziemlich gleichseitig dreieckig mit abgerundeter Spitze. Flügeldecken gewölbt, äusserst dicht und fein chagriniert, mit schwachen Spuren von Längsfurchen, und noch schwächeren wellenartigen Runzeln, welche namentlich auf der Basalhälfte, neben der Naht, schräg nach rückwärts verlaufen; die Decken, von der Seite betrachtet, mit kurzer schwarzbrauner Pubescenz. Die Unterseite, je nach der Färbung der Oberseite, bei den grünen Stücken metallisch grün, bei den violetten schwärzlich erzfarben mit violetterm Anflug. Beine dunkel rothgelb, Schenkel ungezahnt, die vier vorderen keulig, die hinteren allmählig und mässig verdickt, etwas über die Decken hinausragend. Bei dem ♂ ist das fünfte Bauchsegment an der Spitze tief dreieckig ausgeschnitten, das sechste an der Basis kielförmig zusammengedrückt, und in den Ausschnitt hineinragend, die Kielspitze gelb gefärbt; die Fühler über die Decken um die halbe Länge derselben verlängert. Bei dem ♀ sind die Segmente normal, die Fühler etwa zur Deckenspitze reichend.

Es ist diese Art sowohl dem *natalense* Bates, als dem *zanzi-baricus* Gerst. ähnlich, von beiden jedoch durch die ganz rothen Beine und ungezahnten Schenkel unterschieden; von *hottentotta* Buq., welches rothe Beine und ungezahnte Schenkel hat, durch die schwarzen Fühler, die schwärzliche Pubescenz und die gewölbtere Oberseite abweichend.

171. *Callichroma rugicolle* (n. sp.).

Præcedenti simillimum, sed paulo minor, viride; thoracis disco haud elevato, basi haud bicarinato, scutello rotundato, apice leviter acuminato, antennis nigris, articulo basali pyriformi. Long. 22 mill.

Der vorigen Art, sowohl in der Färbung, als in der Skulptur und der Behaarung sehr ähnlich, jedoch kleiner. Der Thorax hinten und vorn nur sehr schwach eingeschnürt, der Diskus nicht abgesetzt und überall mit äusserst feinen, an der Basis größeren Querrunzeln besetzt, die Seitenhöcker viel kleiner; das Schildchen an den Seiten stark gerundet, die Spitze nur wenig markirt, das erste Fühlerglied an der Spitze plötzlich stark birnförmig erweitert, das fünfte Abdominalsegment des ♂ an der Spitze tief rund

ausgeschnitten, das sechste ungekielt. Es liegen nur zwei ♂♂ vor, deren Fühler die Decken um die halbe Körperlänge überragen.

172. *Callichroma parallelipenne* (n. sp.).

Parvum, deplanatum, parallelum, viridi-subopacum; capite ruguloso-punctato, fronte inter antennis longitudinaliter canaliculata. Thorace longitudine aequalato, subnitido, transversim vermiculoso-rugato, pone apicem et ante basin leviter constricto, disco utrinque obsolete transversim impresso, lateribus dente mediano, sat parvo, instructo. Scutello triangulari, apice rotundato, nitido. Elytris parallelis, apice singulis rotundatis, deplanatis, minutissime transversim rugulosis, obsolete sulcatis, fusco-pubescentibus. Corpore subtus albo-pubescente; pedibus nigris, femoribus rufis, 4 unctis pedunculatis, antennis nigris, corpore brevioribus, art. 1 rufo. Long. 13 mill.

Von kleiner, flacher, in den Flügeldecken paralleler Gestalt; die Stirn kürzer als breit, Clypeusrand und Oberlippe gelbbraun, Taster pechbraun. Halsschild hinten gerade abgestutzt, vorn schwach gerundet vorgezogen, vorn und hinten leicht eingeschnürt, die Seiten gerundet, mit sehr kleinem Zähnen in der Mitte, oben dicht mit unregelmässig, jedoch meist quer verlaufenden, wurmartigen Runzeln und jederseits auf dem Discus mit einer schwachen Querfurchen. Schildchen gleichseitig dreieckig, kaum punktiert, goldgrün glänzend; Flügeldecken äusserst dicht und fein chagriniert, mit sehr schwachen Spuren von Längsfurchen und einem nur von der Seite wahrnehmbaren Schimmer von bräunlicher Pubescenz. Die vier vorderen Schenkel keulenförmig, die hinteren nur allmähig verdickt, die Spitze der Decken nicht erreichend; die Mittel- und Hinterschienen gerade, die vorderen leicht gekrümmt, die Fühler etwas kürzer als die Decken (♀?) und gegen das Ende fast unmerklich verdickt.

173. *Rhopalicus Chevrolati* Thoms.

174. *Euporus strangulatus* Serv.

175. *Euporus ignicollis* Pascoe. 10/9.

176. *Phrosyne brevicornis* Fabr.

177. *Phrosyne viridis* Serv.

178. *Closteromerus reticollis* (n. sp.).

Parvus, parallelus, deplanatus, obscuro-viridis; capite thoraceque subnitidis, reticulatim rugatis, hoc pone medium angulatum dilatato, basi marginato; scutello cordiformi. Coleopteris thorace paulo latioribus, parallelis, deplanatis. creberrime alutaceis, disco nervatis. Corpore subtus metallico-viridi, sparsim subtile punc-

tato, pedibus fulvis, tibiis tarsisque posticis nigris, femoribus omnibus clavatis, posticis nigro-cyaneis, antennis piccis. Long. $10\frac{1}{2}$ mill.

Stirn etwas länger als breit, an den parallelen Seiten fein gerandet, ohne Mittelfurche, zwischen den Fühlern nur schwach quergewölbt. Halsschild etwas länger als breit, hinter der Mitte eckig erweitert, nach vorn allmählig verengt, ebenso nach der Basis, welche gerade abgestutzt und schmal aufgebogen gerandet ist. Oberseite, wie der Kopf netzartig gerunzelt, die einzelnen Maschen meist mit einem Punkt. Flügeldecken flach, durchaus parallel, jede auf der Mitte mit einem feinen, vorn und hinten abgekürzten Nerv. Fühler kürzer als der Leib, das dritte Glied so lang als das Halsschild, das vierte und fünfte kürzer und gleich lang, die sechs Endglieder eine langgezogene schmale Keule bildend. 24 10.

179. *Ptycholaemus lativittis* Har. (l. c. p. 174). 6/9, 16/10, 11/11.

180. *Eleanor Dohrni* Fähræus (Öfvers. af Vet. Ac. Förh. 1872).

Ein Stück vom Kassai, welches mit der Beschreibung vollständig übereinstimmt. Der von Bertoloni (Nov. Com. Ac. Ban. 1849, p. 401) beschriebene und t. 8 f. 8 sehr mangelhaft abgebildete *E. Medici* dürfte dem Obigen sehr nahe stehen, wenn nicht identisch sein, da die Zeichnung der Flügeldecken genau dieselbe ist und die schwarze Färbung des Halsschildes möglicherweise auf der bei den Purpuriceniden grossen Veränderlichkeit derselben beruht.

181. *Monohammus pannulatus* Quedf. (Berl. Ent. Ztschr. 1882, p. 337).

182. *Monohammus scabiosus* Quedf. (l. c. p. 338).

183. *Batocera Albertiana* Thoms. Am Kuango und im Kundungula-Wald unter der Rinde abgestorbener Stämme.

184. *Ancylonotus tribulus* Fabr.

185. *Prosopocera Poggei* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 179). 25/9, 8/10.

Anybostetha nov. gen.

Lamiidae — Prosopoceridae.

αὐβόσ, ungehöckert; στῆθος, Brust.

Generi „*Alphitopola*“ *similis et ab hoc processu mesosternali haud tuberculato, thoracisque tuberculis lateralibus minimis, praecique differens.*

Mandibulae falcatae, palporum articulus ultimus fusiformis. Caput retractum, inter oculos parum convexum. Oculi magni, sat fortiter granulati, parte inferiori latitudine longiori. Antennae setiformes, haud ciliatae, art^o 1 leviter incrassato, 3 illo duplo, 4 sesqui longiore, ceteris paulo brevioribus, inter se aequalibus.

Thorax fere quadratus, transversim bisulcatus, tuberculo in medio laterali granuliformi. Scutellum transversum.

Elytra parallela, apice singulatim rotundata, humeris leviter rotundato-prominulis.

Pedes sat breves, femoribus medio incrassatis, tibiis subrectis, apicem versus leviter dilatatis, tarsis posticis art^o primo duobus sequentibus paulo breviori, unguiculis divergentibus.

Prosterni processus antice et postice, mesosterni antice curvatus, haud tuberculatus. Abdomen segmento ult^o elongato, apice leviter sinuato.

Die kurze offene Narbe an der Spitze des ersten Fühlergliedes ist zwar sehr klein, aber deutlich vorhanden, ebenso wie bei *Alphitopola*, weshalb die Gattung zu den Prosopoceriden gestellt werden muss. Die Gattung *Anoplostetha* zeigt zwar eine gleiche Sternalbildung, jedoch bedeutendere Grösse, und mit dem queren, viel stärker gehöckerten Thorax einen sehr abweichenden Habitus, weshalb ich Anstand genommen habe, die obige Gattung damit zu vereinigen.

186. *Anybostetha saperdoides* (n. sp.).

Angusta, parallela, rufo-brunnea, supra leviter ferrugineo-, subtus cum pedibus griseo-pubescens. Capite (vertice excepto) ochraceo-tomentoso, fronte longitudinaliter carinata. Thorace subcylindrico, pone apicem et ante basin transversim sulcato, subtilissime alutaceo, lateribus flavo-maculato. Elytris sat dense punctatis, flavo-maculatis, macula suturali pone scutellum, et tribus utrinque suturam: una humerali, altera mediana (hac ocellata), tertia antepicali; praeterea macula minori laterali ocellata ante medium posita. Long. 13 mill.

Im Habitus einer *Saperda* mittlerer Grösse ähnlich. Stirn senkrecht abfallend, fast quadratisch, gegen den Clypeus leicht gerundet verengt, die feine Längsleiste auf dem Scheitel in eine ebenso feine Furche übergehend, zwischen den Fühlerhöckern eine vertiefte Querlinie. Halsschild vorn etwas breiter als hinten, an der Basis leicht zweibuchtig, mit parallel laufender feiner Querfurche; ausserdem wird sowohl das vordere, als auch das hintere Viertheil des Thorax durch eine ringförmige, bis zu den Hüften verlaufende, vertiefte Linie ab-

geschnürt; der mittlere Theil schwach uneben, der Seitenhöcker sehr klein, körnchenartig, schwarz, die Seiten fleckig gelb, ein Längsstrich an der Basis sowie das quere Schildchen ebenso behaart. Flügeldecken fast bis zur Spitze parallel, leicht cylindrisch, kräftig und ziemlich dicht punktiert; auf der Mitte jeder Decke ein gelber ovaler, mit einem schwarzen Auge versehener Fleck, ein ebensolcher, kleinerer am Seitenrande hinter der Schulter; eine kleine gerundete Makel jederseits vor der Spitze, sowie drei andere in der Schildchengegend, rein gelb. Fühler mit einem Viertel über die Decken hinausreichend.

187. *Sternotomis ferox* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 184).

188. *Sternotomis polypila* Har. (l. c. p. 181).

189. *Sternotomis virescens* Westw.

190. *Sternotomis amabilis* Hope.

191. *Sternotomis variabilis* Quedf. (Berl. Ent. Z. 82, p. 341).

192. *Sternotomis eremita* Westw. Cambanpuaco 28/8, im Schiusche-Gebiet, und M. Kumbana 20/9.

Das bei ersterem Ort gesammelte Stück ist ein sehr kleines, fleischfarben tomentirtes Exemplar dieser sowohl in der Grösse als in der Färbung sehr veränderlichen Art.

193. *Sternotomis Wissmanni* (n. sp.).

Elongato-ovata, nigra, interrupte albido-tomentosa; fronte denudata, sparsim subtile granulata, longitudinaliter tenuè carinata, mandibulis inermibus. Thorace transverso, lateribus medio subacutè dentatis. Coleopteris thorace paulo latioribus, apicem versus subrotundato-angustatis, subdense punctatis, albido-tomentosis, indistincte nigro-bifasciatis, humeris angulis denudatis. Corpore subtus ochraceo-tomentoso, medio longitudinaliter nigro, nitido, antennis pedibusque griseo-pubescentibus, tibiis longitudinaliter carinatis. Long. 24 mill.

Der Käfer in seinem ganzen Habitus sehr an *St. fulvosignata* m. (Berl. Ent. Z. 1882, p. 342) erinnernd, mit welcher er auch die gekielten Schienen gemein hat. Stirn senkrecht abfallend, quadratisch, leicht gewölbt, mässig glänzend schwarz, zerstreut granuliert, die Backen und der Hinterkopf dicht weissgelb befilzt. Halsschild quer, vorn gerade abgestutzt, die Basis jederseits schwach ausgebuchtet; gleichweit vom Vorder- und Hinterrande entfernt je eine feine nach unten verlaufende Querfurche, sowie zwischen der Basis und der hinteren Querfurche eine ebensolche, in der Mitte verloschene Furche. Das ganze Halsschild oben weisslich, unten mehr gelblich befilzt, woraus

nur die schwarzen Spitzen der seitlichen Höcker hervortreten, hinter denen sich zerstreute schwarze Punkte wahrnehmen lassen. Schildchen gerundet. Flügeldecken mehr als doppelt so lang als breit, langgestreckt eiförmig, wie das Halsschild filzig behaart, mit zwei hintereinander liegenden, aus zerstreuten schwarzen Flecken gebildeten Querbinden, und nackten Schulterecken. Auf diesen Binden ist bei einem zweiten Stück, gleich wie auf der Naht, die weisse Behaarung verloschen, so dass nur jederseits drei grosse weisse Makeln stehen geblieben sind. Alle nackten Stellen, sowie die etwa auf dem Scheitel und Thorax entstandenen, sind ziemlich stark und deutlich punktirt. Die glatte Mitte der Brust und Bauchsegmente sehr fein und zerstreut punktirt, beim ♀ das letzte Segment mit einem 8förmigen, rothbefilzten Eindruck. Fortsatz der Vorderbrust vorn steil abschüssig, oben mit gerundeter leistenförmiger Kante. Mesosternalfortsatz ebenso, jedoch ohne Leiste. Fühler des ♂ von mehr als doppelter Körperlänge, die des ♀ die Spitze der Decken um deren halbe Länge überragend. 8/9.

194. *Sternotomis (Quimalanca) regalis* Fabr. Muata Kumbana, N'dala Kinguangue.

195. *Sternotomis lineata* Quedf. (Berl. Ent. Z. 82, p. 344). 5/9—7/9.

196. *Sternotomis (Quimalanca) niveipectus* (n. sp.).

Elongata, subparallela, leviter convexa; capite thoraceque ruguloso-punctatis. punctis griseo-pubescentibus; fronte sparsim granulata. medio longitudinaliter carinata, oculis ochraceo-marginatis. Thorace longitudine paulo latiore, utrinque pone medium tuberculo parvo munito, ante basin transversim leviter bisulcato. Elytris antice parallelis, apicem versus rotundatim angustatis, singulis decem-costatis. interstitiis fortiter punctatis, griseo pubescentibus, maculis 3 ochraceis, nigro-cinctis, ornatis: una basali, duabus lateralibus. Corpore subtus cum pedibus dense albosquamoso, medio nigro, nitido, mesosterni processu vix emarginato. Long. 21 mill.

Zur Gruppe der *Q. regalis* gehörig, aber von abweichender Gestalt und Skulptur, am nächsten der *Q. scabricollis* m. (Berl. Ent. Z. 1882, p. 344) stehend, mit welcher sie das gleichmässig gerunzelte, nicht von Quersfurchen durchzogene Halsschild gemein hat. Dieses unterscheidet sich von dem der nächsten Verwandten durch verhältnissmässig grössere Breite und besonders dadurch, dass die Seitenhöcker sehr klein sind und deutlich hinter der Mitte stehen. Ferner sind, abweichend von den Verwandten, die Flügeldecken der ganzen

Länge nach mit feinen schwarzen Rippen versehen, die nur vor der Spitze verästelt sind, deren furchenartige Zwischenräume weissfilzig und mit etwas unregelmässig gereihten schwarzen Punkten besetzt sind, welche sich jederseits an die Rippen anlehnen. Die Schultergegend ist stark körnig punktiert. Die Unterseite ist, mit Ausnahme der stark glänzenden Mitte, dicht und rein weiss befilzt, ebenso die Schenkel; die Spitze der Schienen, die Tarsen und Fühler mit bläulicher Pubescenz. Prosternalfortsatz senkrecht abfallend, die obere Kante ausgerandet, an der Mittelbrust der Absturz etwas konkav; der obere Rand kaum gebuchtet. Bei dem vorliegenden ♀ sind die Fühler kaum so lang als der Körper, das Analsegment abgestutzt und glänzend weiss seidenhaarig gefranzt. Muata Kumbana 1/10.

197. *Pinacosterna Nachtigali* Har. (l. c. p. 190).

198. *Pinacosterna Weymanni* Quedf. (Berl. Ent. Z. 1882, p. 346). In mehreren Exempl.

199. *Tragocephala variegata* Bertoloni. 5/9.

Plagiomus nov. gen.

Lamiidae — Tragocephalidae.

πλάγιος, schräg; ὄμος, Schulter.

Mas: Mandibulae validae, e latere visae trigonae, margine superiori elevato; palporum maxill. articulus ultimus conicus. Frons perpendicularis, fere quadrata, carina transversa recta a clypeo disjuncta, apice tantum leviter angustata. Oculi subtile granulati, parte inferiori subrhomboidali.

Antennae corpore plus duplo longiores, setiformes; art^o. 1 elongato, subcylindrico, apicem versus leviter incrassato, 3 illo plus sesqui longiori, 4 tertio breviori, 5—10 aequilongis, ult^o. praecedenti triplo longiori.

Thorax longitudine paulo latior, apice truncatus, basi sat fortiter bisinuatus, lateribus inermis.

Scutellum late rotundato-triangulari.

Elytra fere parallela, modice convexa, apice singulatim rotundata, humeris obliquatis.

Pedes sat breves, femoribus medio incrassatis, tibiis anticis paulo curvatis, tarsis articulis 1—2 aequilongis, cordiformibus, tertio fortiter bilobato, quarto elongato, unguiculis divergentibus.

Prosterni processus antice et postice rotundatus, mesosterni abrupte declivis, margine superiori recte truncato, angulis rotundatis.

200. *Plagiomus multinotatus* (n. sp.).

Mas: Niger, supra et subtus albo-virescenti-notatus; fronte longitudinaliter subtile carinata, cum vertice, genis, mandibulisque catus maculata; thorace vittis 6 longitudinalibus ornato; elytris subdense punctatis, 12 maculatis. Corpore subtus minutissime alutaceo, pectoris abdominisque lateribus, sicut pedibus et antennarum articulo quarto, virescenti-maculatis. Long. 15½ mill.

Schwarz, nicht ganz vollglänzend, oben und unten äusserst fein chagriniert; die hellgrünen, silberweiss durchschimmernden Zeichnungen sind aus sehr kleinen haarförmigen, anliegenden Schüppchen gebildet; es zeigen sich dergleichen Flecke auf der Aussenseite der Mandibeln, schräg über die Wangen, an den Rändern und in der Mitte der Stirn; auf dem Thorax stehen 6 Längsbinden, 2 auf dem Diskus und je eine am Seitenrande und auf der Unterseite, neben der Hüfte. Die Flügeldecken sind deutlich, jedoch nicht sehr dicht punktiert; jede Decke zeigt eine längliche Makel hinter dem Schildchen, 3 rundliche um die Schulter gruppiert, dahinter zwei nebeneinanderstehend; genau in der Mitte ebenfalls zwei nebeneinander, dann folgt auf der Mittellinie eine einzelne, dann wieder zwei nebeneinanderstehende und an der Spitze ein halbmondförmiger, an der Naht offener Fleck. Unten sind die Seiten der Mittel- und Hinterbrust, sowie die der Abdominal-Segmente dicht, die Mitte des Leibes nur sehr dünn, die Beine dagegen wieder etwas dichter und etwas fleckig mit haarförmigen Schüppchen bekleidet; dieselbe Bekleidung zeigt das vierte Fühlerglied auf der Oberseite.

201. *Ceroplesis quinque-fasciata* Fabr. 12/8 Kambingano im Hollo-Gebiet.

202. *Ceroplesis Poggei* Har. (Col. Hfte. XVI, p. 195). 8/9.

203. *Moecha adusta* Har. (l. c. p. 198).

204. *Inesida guttata* (n. sp.).

Elongata, parallela, rufo-brunnea, opaca, breviter griseotomentosa; fronte subtilissime carinata. Thorace leviter ruguloso-punctato, lateribus acute dentato, medio disco obtuse elevato. Elytris fere parallelis, dorso leviter deplanatis, alutaceis, basi, humeris praecipue, sat fortiter punctatis, ante medium ochraceo-guttatis. Corpore subtus magis grisescenti, episternis albidis, prosterni processu curvato, mesosterni antice declivi; pedibus et antennarum basi rufo-brunneis, his apicem versus ferrugineis. Long. 23 mill.

Von rothbrauner matter Färbung und überall mit ziemlich dichter, kurzer und weisslicher Pubescenz; die Stirn etwas breiter als lang, mit sehr feinem Mittelkiel, Clypeus hinter dem Vorderrande mit

starker gerundeter Quersfurche, der untere Theil der Augen senkrecht stehend, oval, die Fühlerhöcker an der Basis durch eine schwache Mulde getrennt. Halsschild vorn schwächer, hinten stärker eingeschnürt, die Basis zweibuchtig, mit sehr stumpfem Winkel und parallel laufender Furche; die Seiten in der Mitte mit einem starken, leicht rückwärts geneigten Dorn; an den Seiten und oben körnig gerunzelt, der Diskus in der Mitte mit einer rückwärts verbreiterten und hinten schwach gefurchten, kleinen Längserhöhung. Schildchen kurz, an den Seiten und der Spitze gerundet, ausgehöhlt. Flügeldecken um mehr als die Hälfte breiter als die Basis des Thorax, fast gerade abgestutzt; hinter den rechtwinkligen, an der Ecke gerundeten Schultern sehr schwach bis gegen die Mitte gebuchtet, innerhalb der Schulter jederseits eine kurze Längsschwiele, die Schultergegend selbst und deren umgebogene Seiten grubig gerunzelt. Jede Decke mit 5 ocherfarbenen Flecken, drei hintereinander neben der Naht auf der vorderen Hälfte, einer an der Seite in Höhe des mittleren Flecks, einer seit- und rückwärts der dritten (etwas runden) Makel. Fühler etwa bis zum Beginn des letzten Decken-Drittheils reichend (♀?), vom vierten Gliede an rostgelb behaart. Muata Kumbana 13, 10.

205. *Pachystola lapidosa* Thoms.

206. *Dichostates costiger* Quaedf. (Berl. Ent. Z. 1883 p. 145). Luhanda-Fluss im Bondo-Gebiet.

207. *Dichostates collaris* Chevr. 5/9.

208. *Dichostates Mulleri* (n. sp.).

Late coniformis, valde convexus, griseo-fuscoque variegatum tomentosus. Capite fortiter retracto, fronte plana, subtilissime canaliculata. Thorace longitudine fere duplo latiore, lateribus pone medium fortiter unidentato, dente apice truncato; disco ochraceo-bifasciculato, sparsim grosse punctato. Scutello transverso, rotundato-truncato. Coleopteris thorace latioribus, basi elevatis, humeris rotundato-prominulis, pone humeros leviter sinuatis, apice late rotundatis; irregulariter rugatis et foveolatis, pone basin et pone medium fasciculo fusco ornatis. Corpore subtile cum pedibus albo-griseo-tomentoso, nigro-punctato; pro- et mesosterni processibus sat latis, antice truncatis, abdomine segmento ultimo elongato, truncato, fimbriato, basi apiceque foveolato (♀). Antennis corpore multo brevioribus. Long. 13 mill.

Von gedrungenen hochgewölbter Gestalt, viel robuster als *D. collaris*, aber wie dieser vorn am umgebogenen Seitenrande jederseits mit einem von oben noch sichtbaren Höcker. Pechschwarz, Kopf

und Halsschild ziemlich dünn mit weissgrauen Filzhaaren besetzt, letzteres vorne gerade abgestutzt, hinten äusserst schwach zweibuchtig, mit einer zur Basis parallel laufenden Querfurche; jederseits hinter der Mitte ein starker Höcker, dessen Spitze etwas schräg abgestutzt ist; auf dem Diskus, etwas vor der Mitte, jederseits ein flacher Höcker mit einem rostrothen Haarbüschel; hinter diesen und bei den Seitenhöckern einzelne grubenartige Punkte. Flügeldecken an der Basis buckelig aufgewölbt mit schwielig hervortretenden Schulterecken, hinter diesen leicht eingezogen und dann gerundet nach der Spitze, jedoch sehr schwach, verengt. Oben mit ziemlich dichter grauweisser filziger Behaarung, in welche überall dunkelbraune Makeln eingemischt sind; auf jeder Decke an der Basis, neben dem Schildchen, ein kleiner, dahinter auf dem Buckel ein grösserer und hinter der Mitte wieder ein kleinerer Höcker, dieselben theils bräunlich, theils weisslich bebüschelt; die Decken sonst, namentlich an den Seiten, mit groben Runzeln und zerstreuten, an den Seiten etwas gereihten, grubenartigen Punkten. An den Fühlern ist das erste Glied dreikantig, weiss behaart, die übrigen sind bräunlich und nur an der Spitze schmal weiss geringelt. 6/9.

209. *Petrognatha gigas* Fabr. 15/8. Mussangana am Kuango, im Hollo-Gebiet.

210. *Acmocera undulata* Quedf. (Berl. Ent. Z. 1882, p. 354). 20/10.

211. *Hecyrida rufolineata* (n. sp.).

Elongata, cylindrica, parallela, nigra, dense griseo-pubescens, supra ubique sat fortiter subdense punctata; thorace leviter inaequali, utrinque bituberculato, tuberculis parvis; fronte, genis verticeque rufo-maculatis, lineis 4 indistinctis in thoracis disco, sutura, marginibus lineisque 4 in elytris singulis pallido-rufis; segmentis ventralibus apice rufo-marginatis. Long. 14 mill.

In der parallelen, cylindrischen Form der *H. obscurator* Fbr. verwandt, jedoch kleiner und verhältnissmässig schmaler, überall mit weissgrauer Pubescenz; Stirn rothfilzig in der Mitte schwach, an den Seiten dichter behaart, ebenso die Wangen, die hinteren Augenränder bis zum Scheitel herauf und zwei kleine Makeln am Hinterkopf; Kopf etwas zerstreut, aber deutlich punktirt, die Stirn ohne Längsfurche. Halsschild quadratisch, hinten fast gerade abgestutzt, vorn schwach gerundet, die Seiten fast gerade, mit zwei kleinen Höckerchen, eins vor, das andere, etwas spitzere, hinter der Mitte; die Oberseite etwas uneben und mit ziemlich starken, jedoch ungleichen und zerstreuten Punkten, mit Ausnahme eines Saumes vor der Basis, besetzt. Der

Vorderrand und vier etwas unbestimmte Längslinien roth. Schildchen quer oblong. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so breit als das Halsschild und über 4 mal so lang, an der Spitze einzeln abgerundet, ohne Höckerreihen, ziemlich dicht und gleichmässig punktirt, die Punkte gegen die Spitze allmählig schwächer werdend; von den vier rothen Längslinien auf jeder Decke ist die erste und dritte hinten kürzer als 2 und 4, 3 beginnt erst kurz vor der Mitte. Unterseite und Beine sehr fein chagriniert, die vier ersten Bauchringe an der Spitze dicht roth bewimpert, an den Seiten mit einigen undeutlichen grösseren Punkten, die Hinterbrust etwas dichter und länger behaart. Die *H. obscurator* zeigt ebenfalls schwache Spuren von röthlichen Längsstreifen, hat aber eine ganz andere, höckerige Skulptur auf Halsschild und Decken, welche letztere überdies in der Mitte eine weissliche Querbinde haben. 6/9.

Acroptycha nov. gen.

Lamiidae — Niphonidae.

ἄκρος, spitz; πτυχή, Falte.

Mandibulae apice truncatae, leviter emarginatae, palporum art. ult. fusiformis.

Caput fortiter retractum, inter antennas excavatum; frons plana, sat brevis. Oculi profunde emarginati, fortiter granulati. Antennae corpore breviores, art^o. 1 incrassato, tertio et quarto elongatis, ceteris paullatim decrescentibus.

Thorax subquadratus, versus basin levissime angustatus, disco subinaequalis.

Scutellum late triangulare, apice rotundatum.

Coleoptera thorace latiora, fere parallela, apice dehiscencia, singulatim acuminata, dorso communi leviter deplanata, basi recte truncata, humeris rotundatis.

Pedes breves, robusti, femoribus posticis abdominis segmenti 3 apicem attingentibus, tibiis illis brevioribus, vix curvatis, intermediis haud sulcatis, tarsis longitudine tiliarum, art^o. ult^o. sat magno, unguiculis divergentibus.

Abdomen segmentis 5 aequalibus, ult^o. apice truncato. Prosterni processus antice et postice curvatus, basi dilatatus, mesosterni antice curvatus.

Die Gattung hat bei oberflächlicher Betrachtung eine grosse Aehnlichkeit mit der neuseeländischen Gattung *Tetroraea*, sowohl in der Art der Zuspitzung der Flügeldecken als in der Neigung zur Bildung von rückwärts geneigten Stacheln auf denselben, welche sich bei den *Tetroraea*-Arten ebenfalls bemerkbar macht; indessen ist bei

diesen die Form des Thorax mit den starken Seitenhöckern allein schon genügend zur Unterscheidung beider Gattungen. Die Naht beginnt erst beim letzten Viertel sich zu öffnen und bildet beim Uebergang in die eigentliche Spitze jederseits einen schwachen Ausschnitt; auf der kurzen Spitze zeigt sich eine erhöhte Längsfalte.

212. *Acroptycha spinifera* (n. sp.).

Sat parva, piceo-rufa, capite thoraceque sat dense punctulatis, luteo-tomentosis, hoc disco fere denulato, medio subelevato; elytris fortius irregulariter, ad latera subseriatim punctatis, luteo-tomentosis, disco communi macula magna, oblonga, quadriramosa, subdenudata, utrinque spinulis depressis seriatim terminata. Corpore subtus cum pedibus nigro-piceo, maculatim griseo-pubescente, antennis sparsim breviter pilosis. Long. 9 mill.

Grundfarbe ein röthliches Pechbrann mit mehr oder minder dichter, hell lehmgelber, anliegender Behaarung. Stirn und Oberlippe dicht behaart, der Scheitel mit einer Längsfurche; Halsschild hinter dem Vorderrande mit einer breiten, jedoch seichten Quer-Vertiefung, die Mitte etwas erhöht, nur schwach behaart, daher etwas glänzend, die Seiten dichter behaart und jederseits des Schildchens in ein schmales weissfilziges Fältchen auslaufend; die Seitenränder dicht hinter der Spitze leicht gerundet und dann geradlinig gegen die Basis verengt. Die Flügeldecken auf dem gemeinschaftlichen flachen Rücken nur sehr dünn behaart, etwas glänzend; dieser glänzendere Fleck hat die ungefähre Form eines langgezogenen Rechtecks, dessen Vorderwinkel sich breitarmig gegen die Schultern ausdehnen und dessen Hinterecken ebenso nach rückwärts gegen den Seitenrand ausgezogen sind; der übrige Theil der Oberseite ist dichter, lehmgelb, behaart. Punktirung viel gröber und weitläufiger als auf dem Thorax, an den Seiten etwas gereiht; auch zeigen sich dazwischen leichte Furchen und schräg rückwärts ziehende Runzeln; jederseits hinter der Basis ein schwacher Höcker und in dessen Verlängerung eine Reihe von 6 bis 7 kleinen nach hinten gerichteten Stacheln. Vor der Spitze ist die Nahtgegend leicht eingedrückt.

Unterseite und Beine ziemlich dicht grauweiss behaart, undeutlich dunkler gefleckt; an den Fühlern das erste Glied weiss, die übrigen schmal weisslich geringelt.

213. *Hippopsicon cribricolle* (n. sp.).

Elongatum, subcylindricum, piceum; capite thoraceque creberrime ruguloso-punctulatis, hoc latitudine aequilongo, postice leviter angustato, apice subrotundato, basi recte truncato. Elytris thorace plus quadruplo longioribus, subcylindricis, apicem versus

levissima angustatis, dense punctulatis, sparsim pubescentibus, singulis lineis 4 tenuibus, albo-pubescentibus, ornatis. Corpore subtus subtilius punctato, densius pubescenti, pectore rufescenti, abdomine nigro. Antennis corpore duplo longioribus, subtus longe ciliatis. Long. 11 mill.

Lang und schmal, hinten nur sehr schwach verengt, cylindrisch gewölbt, oben schwärzlich pechfarben, der Hinterrand des Thorax, Naht und Seitenrand der Decken bei dem vorliegenden Exemplar leicht röthlich durchscheinend. Stirn quadratisch, etwas gewölbt, mit sehr schwacher Längsrinne; Kopf und Halsschild äusserst dicht und fein runzelig punktirt, letzteres mit einem kaum sichtbaren Mittellängskiel, der Vorderrand im weiten flachen Bogen gerundet, die schwach eingeschnürte, hinten gerandete Basis gerade abgestutzt. Flügeldecken an der Spitze einzeln abgerundet, etwas gröber und weitläuftiger als das Halsschild, aber immer noch sehr dicht punktirt, jede mit vier feinen, dünn weisslich behaarten Längslinien, welche vor der Spitze abgekürzt sind. Unterseite schwarz, fein chagriniert, nur die Brustseiten etwas deutlicher punktirt, mit weisslicher, ziemlich gleichmässiger Pubescenz; das letzte Bauchsegment abgestutzt und schwarzbraun bewimpert. Die Hüften, die Basis der Schenkel und Schienen, sowie die Hinterbrust röthlich gefärbt; die Fühler, namentlich an der Basalhälfte, mit längeren, abstehenden und gekrümmten Härchen besetzt, das erste und zweite Glied röthlich.

In Gestalt, Färbung und Grösse dem *H. rusticum* Gerst. vom Lac Jipe sehr nahe stehend, jedoch von demselben durch die verhältnissmässig kürzeren Flügeldecken und besonders durch das viel dichter, fein runzelig punktirte Halsschild verschieden.

Chrysomelidae.

214. *Sagra Muelleriana* (n. sp.).

Elongato-ovata, viridi- vel nigro-aenea, subnitida; capite thoraceque minutissime alutaceis, sparsim subtilissime punctatis; hoc fere quadrato, apice coarctato, angulis anticis tuberculiformibus, apice transversim carinatis, basi lateribusque leviter emarginato, ante basin obsolete foveolato. Elytris elongato-ovatis, antice intestinatim-, sat fortiter rugatis, rugis apicem versus paulatim evanescentibus. Antennis dimidio corporis brevioribus.

Mas: Corpore subtus nitidiori; abdominis segmento basali medio longitudinaliter obsolete impresso, punctulato et cum margine apicali fulvo-pubescente; femoribus posticis valde elongatis, macula basali fulvo-tomentoso, his intermediisque acute dentatis, tibiis elongatis, basi et ante apicem dentatis.

Fem.: Corpore subtus nitidissimo, haud pubescente, femoribus intermediis obsolete dentatis, posticis apicem haud superantibus. Tibiis quatuor anticis in utroque sexu angulatim curvatis. Long. 18—20 mill.

Eine anschmliche, langovale Art von dunkelgrüner oder schwärzlicher Erzfarbe. Kopf und Halsschild durch die äusserst dichte und feine Chagriniung fast matt, der Scheitel mit einem Grübchen, Vorderrand des Thorax ein wenig vorgezogen, in der Mitte nur sehr schwach, gegen die tiefer und weiter rückwärts gelegenen Vorderecken jederseits deutlich gebuchtet. Flügeldecken verlängert eiförmig, nach hinten allmähig, jedoch mässig, verengt mit sanft gerundeten Seiten, auf der Basalhälfte mit darmartig gewundenen kräftigen Runzeln und dazwischen mit schwachen Streifen, welche mitunter paarweise genähert sind. Hinter der Mitte wird die Skulptur allmähig schwächer und geht in eine dichte und feine Chagriniung über; Naht- und Seitenrand-Furche verlaufen bis zur Spitze. Hinterschenkel beim ♂ innen an der Basis mit einem gelbrothen filzigen Haarfleck; ausser dem grossen Zahn vor der Spitze noch mit einer Längsreihe kleiner Zähne, die Schienen der Hinterbeine dicht an der Basis, und etwas entfernt von der Spitze ebenfalls, gezahnt, fast so lang als die Schenkel selbst. Hinterschenkel ohne Filzfleck, mit kleinerem Endzahn, die innere Schenkelleiste fein krenulirt; Hinterschienen stark gebogen, nur an der Basis stumpf gezahnt.

In Grösse und Skulptur der *S. tristis* F. sehr nahe stehend, doch sind die darmartigen Runzeln derselben viel feiner, die Fühler des ♂ viel länger und es fehlt ihr der Zahn vor der Spitze der Hinterschiene.

Dem Andenken des verstorbenen Lieutenant Franz Mueller I. gewidmet, welcher am Lulua-Fluss einem perniciosen Fieber erlag.

Pogge-Fall im Kassai, 20. 10. 1884.

215. *Lema longula* (n. sp.).

Elongata, subparallela, metallico-coeruleo-viridis; capite antice flavo-setuloso, vertice obcordiforme tuberculato; thorace latitudine paulo longiore, lateribus sinuato, ante basin fortiter transversim sulcato, disco utrinque transversim foveato, medio irregulariter biserialiter, lateribus sparsim punctato, angulis anticis subdentiformibus. Scutello subquadrato, nigro. Elytris fortiter striato-punctatis, lateribus fere sulcatis, apice singulatim rotundatis. Corpore subtus cyaneo, abdomine apice fulvo, pectoris abdominisque lateribus dense brevissime albo-pubescentibus; pedibus antennisque nigris. Long. 8 mill.

Clypeus leicht quergewölbt mit feinen zerstreuten Pünktchen und sehr kleinen rothgelben Börstchen, ebenso wie der Kopf bis zum Scheitel besetzt; dieser mit einer verkehrt herzförmigen Erhöhung, deren vordere Spitze durch zwei sich schräg kreuzende Furchen gebildet wird. Halsschild an der Basis fast breiter als an den Vorder-ecken, vor derselben mit einer starken Querfurche, welche sich an den Seiten nach vorn erweitert und mit dem Quereindruck an den Seiten des Diskus verbindet. Flügeldecken etwas länger, als die doppelte Breite beträgt, ziemlich gewölbt, mit regelmässigen stark punktirten Streifen, deren Zwischenräume an den Seiten und namentlich an der Spitze kielartig erhaben sind; hinter der Basis ein schwacher Quereindruck. Unterseite und Beine stark glänzend, dunkel stahlblau. Fühler, Schienen und Tarsen schwarz, mit weisslicher feiner Pubescenz, die Seiten der Brust etwas dichter behaart, die beiden letzten Bauchsegmente gelbroth.

Von der *Lema ventralis* Suffr. (*abdominalis* Dalm.) von Guinea durch verhältnissmässig längere Gestalt, die zahmförmigen Vorder-ecken des Thorax und den nur an der Spitze rothgefärbten Hinter-leib unterschieden.

216. *Clythra trifasciata* Oliv. Muata Kumbana.

217. *Clythra lacerofasciata* (n. sp.).

Elongata, parallela, sat nitida; capite nigro, subnitido, sparsim punctulato. fronte obsoletissime transversim impressa, flavo-villosa, vertice leviter sulcata; thorace nigro, nitido, inaequaliter subtilissime, lateribus tantum paulo distinctius punctato; scutello nigro, basi piloso. Elytris fulvo-testaceis, subtilissime confuse striato-punctatis, macula humerali et fascia antepicali dilacerata, sutura marginibusque lateralibus pone medium, nigris. Corpore subtus cum pedibus nigro, flavo-villoso, antennis basi rufis. Long. 12 mill.

Von der Gestalt und Färbung der *C. laeviuscula*. nur ein wenig grösser und robuster, mit derselben schwarzen ovalen Makel an der Schulter: die Querbinde auf den Flügeldecken befindet sich jedoch weiter hinter der Mitte und ist vorn und hinten gezipfelt. Naht und Seitenrand von der Deckenmitte an um die Spitze herum schwarz gefärbt. Pygidium, Unterseite, Stirn und erstes Fühlerglied zottig ochergelb behaart, das zweite und dritte Glied gelbbraun, die übrigen schwarz.

218. *Malacosoma deformicornis* (n. sp.).

Subnitidum, capite thoraceque nitidioribus, castaneis, illo laevigato, inter oculos transversim elevato, elevatione sulcata, hoc

longitudine paulo latiore, leviter inaequali, sparsim punctato, angulis anticis subdentiformibus. Elytris fulvis, dense punctulatis, carinis suturalibus pone medium leviter divergentibus, ante apicem iterum connexis. Corpore subtus cum pedibus nigro, flavo-pubescente, abdomine luteo; antennis articulis 1—7 castaneis, 8—11 ferrugineis, art. 7 apice appendiculato, 8 elongato, extus longitudinaliter carinato, 9—10 brevioribus subsulcatis, 11 acuminato. Long. 7 mill.

Eine durch die abweichende Form der Fühler ausgezeichnete Art. Oberlippe und Clypeus rothgelb, stark glänzend, die Stirn zwischen den Fühlerwurzeln mit einem sehr kurzen, schwarzen Längskiel, zwischen den Augen mit einem glänzend glatten, kastanienbraunen, durch eine Längsfurche halbirten Querwulst. Halsschild röthlich kastanienbraun, an den Rändern etwas heller, wenig breiter als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, die in der Mitte schwach gerundeten Seiten mit feinem, etwas aufgeboogenem Rändchen, die hinteren Ecken stumpfwinkelig, die vorderen als sehr kleine Zähnen vortretend. Die Oberseite etwas uneben, fein und zerstreut punktirt, an der hinteren Hälfte mit sehr schwacher Längsfurche und einem Quergrübchen vor der Basis. Schildchen kastanienbraun. Flügeldecken rothgelb, nach hinten etwas erweitert, dicht und fein punktirt, hinter der Mitte tritt der feine Nahtkiel jederseits ein wenig nach aussen und nähert sich der Naht wieder an der Spitze. Unterseite und Schenkel schwarz, mit weisslicher Pubescenz, der Hinterleib rothgelb, Spitze der Schienen und die Tarsen kastanienbraun. Fühler fast bis zur Mitte des Körpers reichend, die ersten sechs Glieder normal, kastanienbraun, das siebente aussen an der Spitze mit einem hakenartigen Appendix, das achte doppelt so lang als 6 und 7 zusammengenommen, auf der Aussenseite gekielt, mit daneben laufender Furche, welche sich, jedoch sehr abgeschwächt, auch auf die beiden folgenden kürzeren Glieder erstreckt, das letzte eiförmig, mit leicht abgesetzter, kegelförmiger Spitze. Die vier Endglieder, sowie die Spitze des siebenten, matt rostgelb.

219. *Malacosoma procerum* (n. sp.).

Elongatum, subcylindricum, subnitidum; capite rufo, inter oculos, ut in praecedenti, transversim elevato, sparsim punctato, fronte longitudinaliter breve carinata. Thorace fere quadrato, media basi sinuato, angulis anticis subdentiformibus, posticis paulo reflexis; disco inaequali, sat dense distincte punctato, medio nigro; margine antico tenue, lateribus late fulvis. Scutello nigro. Elytris fulvis, leviter rugulosis, dense subaequaliter punctulatis,

litura dorsali, lateribus pone medium suturaeque dilute nigris, carinis suturalibus, ut in praecedenti, divergentibus. Corpore subtus cum pedibus nigro, griseo-pubescente, abdomine fulvo; antennis nigris, art. ult. apice acuminato, rufo. Long. 12½ mill.

Langgestreckt, cylindrisch gewölbt, mässig glänzend, rothgelb, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Clypeus hinter dem Vorderende mit einer queren, etwas leistenartigen Erhöhung und dann bis zu den Fühlern mit kurzem Längskiel. Stirn zwischen den Augen mit glattem Querwulst und kurzer Längsfurche; Scheitel zerstreut punktirt, hinten mit zwei schwarzen Makeln. Halsschild kaum breiter als lang, vorn fast gerade, hinten in der Mitte mit schwacher Ausbuchtung, die Seiten vor der Mitte sehr schwach erweitert, etwas aufgebogen und scharf gerandet, die Vorderecken mit kleinem Zähnechen, die Hinterecken mit stumpfen, scharfen Winkel. Oberseite mit einigen schwachen Eindrücken, auf dem schwarzen Mittelfelde deutlicher als an den Seiten punktirt. Flügeldecken mit gerundeten, etwas beuligen Schultern, erst hinter der Mitte äusserst schwach erweitert, sehr fein und ziemlich dicht punktirt, ein unbestimmter schwarzer Fleck auf der Mitte jeder einzelnen, sowie ein Längswisch am Seitenrande und die Naht verwaschen schwärzlich; die divergirenden Nahtleisten vereinigen sich wieder mit der Naht kurz vor der Spitze. Vorderbrust an den Seiten, sowie der Bauch, schmutzig rothgelb, letzterer gleichmässig fein punktirt und behaart; Beine, Mittel- und Hinterbrust schwarz, letztere in der Mitte fast glatt, die Brustseiten und Beine ziemlich dicht behaart. Fühler schwarz, mit weisslicher Pubescenz, das Basalglied an der Spitze röthlich durchscheinend, die kegelförmig abgesetzte Spitze des Endgliedes rostroth. 20/9.

220. *Malacosoma nigriventre* (n. sp.)

Rufo-testaceum, capite thoraceque sat nitidis, illo sparsim punctulato, inter oculos binoduloso; hoc transverso, subtilissime sparsim punctato, lateribus subsinuato, angulis omnibus obsolete dentatis. Elytris modice convexis, subnitidis, subtilissime alutaceis, sat dense aequaliter punctulatis. Corpore subtus cum pedibus rufo-testaceo, metasterno abdomineque nigris, nitidis, sparsim punctulatis, tenuiter flavo-pilosis. Antennis rufo-testaceis, apicem versus nigris. Long. 6½ mill.

Von annähernd gleicher Färbung wie *Aulocophora foveicollis*; Kopf und Halsschild glänzend glatt, mit kaum sichtbarer feiner Punktirung; Clypeus und Stirn ebenso wie bei der vorstehenden Art. Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, nach hinten schwach verengt,

vorne und hinten fast gerade, die Seitenränder sehr schmal aufgebogen, die Ecken als kleine Zähnechen vortretend, und zwar die hinteren Ecken etwas spitzer als die vorderen. Hinter den Vorderecken bildet der Seitenrand noch eine stumpfeckige Erweiterung und verläuft dann geradlinig bis zu den Hinterwinkeln.

Die Flügeldecken sind sehr dicht und deutlich punktirt und weniger glänzend als das Halsschild, mässig gewölbt, die Schultern leicht beulenförmig erhöht und gerundet vorgezogen, die Naht ohne divergirende Leisten.

221. *Colasposoma laticorne* Thoms. 20/10 und 24/10.

222. *Syagrus calcaratus* Oliv. 30/9.

223. *Polysticta nigro-maculata* (n. sp)

Breviter ovalis, sat nitida, subtilissime alutacea, rufo-aenea, nigromaculata. Capite subnitido, leviter rugato, sparsim punctato, fronte nigro-signata. Thorace longitudine plus triplo latiore, basi et apice bisinuato, supra subtiliter, lateribus fortius punctato. Elytris punctis inaequalibus, in series 9 disturbatis, instructis, ut in thorace sat dense irregulariter nigro-maculatis. Corpore subtus rufo vel rufo-aeneo, pedibus nigris; antennis basi rufis, apice nigris. Long $8\frac{1}{2}$ mill.

Kurz oval und hochgewölbt, ziemlich glänzend, bräunlich roth, mit schwachem Erzschimmer. Kopf und Halsschild sehr fein und zerstreut punktirt, die Seiten des letzteren mit stärkeren, jedoch ungleichen Punkten, ohne Randwulst, die Vorderecken stark vorgezogen, an der Spitze gerundet, die Hinterecken scharf stumpfwinkelig. Der Scheitel schwärzlich, ebenso die Mitte des Thorax und jederseits zwei unbestimmte Makeln, mitunter ist der grosse Mittelfleck in 3 Makeln aufgelöst, eine am Vorderrande, zwei an der Basis. Schildchen schwarz. Flügeldecken hochgewölbt, kaum länger als in der Mitte breit, sowohl an den Seiten wie an der Spitze kreisförmig gerundet, jede Decke mit neun Reihen gröberer, irregulär gruppierter Punkte, zwischen welchen einzelne kleine Grübchen vertheilt sind; die Zwischenräume fast eben und mit sehr zerstreuten, äusserst feinen Pünktchen, die Naht und meist die abwechselnden Zwischenräume, mit rundlichen, öfter zusammenfliessenden schwarzen Makeln nicht ganz regelmässig besetzt. Die Unterseite dunkel rothgelb oder kastanienbraun mit Erzschimmer, sehr fein punktirt, die Beine schwarz oder grünlich schwarz, Fühler schwarz, die drei ersten Glieder und die Palpen rothgelb, das letzte Glied der Kiefertaster dunkel. Diese Art ist auch in Malange von Herrn Major v. Mechow aufgefunden worden; sie steht in nächster Nähe der *P. adspersgata* Vogel (Schauf.

Nunq. otios. 1870), mit welcher sie die gleiche Form und Grösse hat, doch hat diese etwas regelmässiger Punktzeilen, keinen Erzglanz, blaue Makeln, welche auf dem Rücken der Decken zu einem grösseren Flecken zusammenfliessen, und auf dem braunrothen Thorax 4 in einer Querreihe stehende schwarze Makeln.

224. *Pachytoma gigantea* Ill.

225. *Adimonia pallidicollis* (n. sp.)

Magnitudine A. rufae, subopaca, glabra, capite thoraceque pallido-testaceis, dense subruguloso-punctatis; fronte inter antennis obsolete binodulosa, nodulis angulatis, foveolam cingentibus; mandibulis nigris, apice fissis. Thorace longitudine plus duplo latiore, lateribus tenuiter reflexo, basi late subrotundato, disco utrinque obsolete transversim impresso; scutello rotundato. Elytris thoracis basi haud latioribus, postice leviter dilatatis, apice reflexis, singulatum rotundatis, brunneis, leviter rufescentibus, dense subruguloso-punctulatis. Corpore subtus cum pedibus rufo-, antennis flavo-testaceis. Long. 5½ mill.

Kopf und Halsschild blass scherbengelb, dicht und deutlich punktiert, das letztere mit einigen sehr unbestimmten dunkleren Flecken und jederseits, zwischen Mitte und Seitenrand mit einem queren Grübchen, welches von zwei winkelig gebogenen, flachen Erhabenheiten eingeschlossen wird, welche zugleich den Rand der Fühlergrube bilden; dicht dahinter eine kurze Längsrinne; Schildchen halbrund, blassgelb, Flügeldecken verschossen hell rothbraun, sehr dicht und fein punktiert, die Punkte meist zu feinen Querrunzeln zusammenfliessend, die Seitenränder sehr schmal, die einzeln abgerundeten Spitzen breiter abgesetzt. Unterseite und Schenkel von der Färbung des Halsschildes, jedoch glänzender, die Schienen und Tarsen mehr bräunlich, die Fühler an der Basis blassgelb, nach der Spitze zu ein wenig dunkler.

226. *Hispa spinulosa* Schönh.

227. *Languria calcaroides* (n. sp.)

Parallela, fulva, subnitida, glabra, antennis apicem versus piceis; capite thoraceque sat dense subtile punctatis, hoc fere quadrato, postice levissime angustato, basi bisinuato, angulis posticis rectis, disco obsoletissime bi-, media basi uni-foveolato, hac utrinque breviter oblique striolata. Scutello cordiformi. Elytris thorace fere triplo longioribus, fere ad apicem usque parallelis, punctato-striatis, interstitiis leviter convexis, uniseriatim punctulatis. Corpore subtus nitidiori, subtiliter punctato, abdomine apicem versus pedibusque leviter pubescentibus. Long. 9 mill.